Nr. 185. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Dienstag, den 3. Mai 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 6.— monatl. Postpreis ℳ 7.— Erscheint wochentags 6 mal. Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 90 ₰, Familienanzeigen 80 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe 1 mm br. ℳ 4.—

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr ununterbrochen geöffnet

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50 Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57 Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Amerika lehnt ab!

WTB. **Berlin**, 3. Mai. (Drahtb.) Der amerikanische Geschäftsträger Dresel überreichte heute mittag 12 Uhr dem Ministerium des Äußern die amerikanische Antwort. Sie hat folgenden Wortlaut:

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat das Memorandum betr. die Reparationen erhalten, das Dr. Simons dem Kommissar der Vereinigten Staaten am 24. 4. übergeben hat. Zur Antwort erklärt die amerikanische Regierung, daß sie sich außerstande findet, zu dem Schluß zu gelangen, daß diese Vorschläge eine für die alliierten Regierungen annehmbare Grundlage zur Erörterung bilden. Indem die amerikanische Regierung daher wiederholt ihren ernsten Wunsch nach einer raschen Regelung dieser Lebensfrage ausdrückt, legt sie der deutschen Regierung dringend nahe, sofort den alliierten Regierungen unmittelbar klare, bestimmte und zweckentsprechende Vorschläge zu machen, die in jeder Beziehung ihren angemessenen (just) Verpflichtungen gerecht werden.

Der Streit im Obersten Rat.

GA. **Paris**, 3. Mai. (Eig. Drahtb.) Über den Verlauf der gestrigen Besprechungen meldet „Echo de Paris": Mehrere Male schien es im Laufe des Vormittags, sowohl im Redaktionsausschuß wie später im Obersten Rat selbst, daß auch das Kompromiß wieder in Frage gestellt sei. Ein bezeichnender Zwischenfall ereignete sich, als Lloyd George von seinem französischen Kollegen das Versprechen verlangte, daß die Besatzungstruppen sofort aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen werden sollen, falls Deutschland die Forderungen der Alliierten einfach unterschreibe. Briand machte hierauf, von Graf Sforza unterstützt, darauf aufmerksam, daß die interalliierte Erklärung in diesem Falle immer mehr von ihrer Wirkung verlieren würde. Doch gelang es ihm nicht, Lloyd George von seiner Absicht abzubringen. Als der Entwurf Jaspars am Sonntag Lloyd George vorgelegt wurde, erklärte er sein Einverständnis, wenn einige Abänderungen vorgenommen würden, und unter der Bedingung, daß sich der Oberste Rat darauf einige, was Deutschland zu unterschreiben habe. Anders handeln, so fügte er hinzu, hieße Frankreich einen Blankowechsel geben, und das kann man wirklich nicht von mir verlangen. Bei der Ausarbeitung des Entwurfs durch die Sachverständigen ergaben sich einige Schwierigkeiten. Schließlich wurde eine Einigung dahin erzielt, einen Organismus zu gründen, der im Auftrage des Wiederherstellungsausschusses die Ausführung der Artikel 241 und 248 des Versailler Vertrages überwachen soll. Das einzige ernstliche Hindernis besteht noch im Finanzplan. Es wird Sache des Wiederherstellungsausschusses sein, diese Frage zu lösen.

Die Nachmittags-Sitzung des Obersten Rats ist auf morgen vormittag 11 Uhr vertagt worden. Briand erklärte, daß eine Einigung beinahe erreicht sei.

FZ. **Genf**, 3. Mai (Drahtb.) Wenn man die Berichte der französischen Blätter zusammenstellt, begegnet man einer Reihe von geheimnisvollen Andeutungen, aus denen sich die hauptsächlichsten Gegensätze zwischen dem Ministerpräsidenten Briand und den übrigen Teilnehmern der Konferenz vermuten lassen. Briand möchte die Besetzung des Ruhrgebietes als allgemeine Sanktion durchsetzen, so daß sie nicht mehr an der Tilgung der Kriegsentschädigung gebunden wäre sondern von der Erfüllung aller übrigen Vorschriften des Versailler Vertrages abhängen würde.

DZB. **London**, 2. Mai. Einer der Einwände, die von gewissen einflußreichen Kreisen Englands gemacht wurden, bezog sich auf das bei dem Vormarsch der Alliierten tatsächlich zu besetzende Gebiet. Die Kohlen sind augenblicklich in England ein sehr heikles Thema, wie die Franzosen wohl wissen, und Briand soll auf schärfste Weise zu Lloyd George gesagt haben, wenn das Ruhrgebiet eine Weingegend wäre, dann hätten die Alliierten Frankreichs nicht so lange gezögert.

F. Z. **London**, 2. Mai. Im Obersten Rat wurde bezüglich Oberschlesiens beschlossen, daß dieses in jedem Falle entsprechend seiner Leistungsfähigkeit an der Reparation teilnehmen solle. Der Bericht der Oppelner Interalliierten Kommission liegt noch immer nicht vor.

Englische Stimmen gegen Frankreich.

WTB. **London**, 3. Mai. (Drahtb.) „Daily News" schreiben: Es scheint uns die Zeit gekommen zu sein, wo dem französischen Volk oder den französischen Staatsmännern eindeutig gesagt werden muß, daß der übrige Teil der Alliierten nicht länger mit ihren militaristischen Idealen identifiziert werden kann, und daß, wenn Briand unter keinen Umständen auf seine drastischen Maßnahmen Verzicht leisten kann, er allein handelt und allein die schwere Verantwortung auf sich nehmen wird, sein Land vom Rate der Nationen isoliert zu haben.

F. Z. **Genf**, 2. Mai. (Drahtb.) Der „Frankf. Ztg." wird gemeldet: Der englische Widerstand gegen Frankreichs Drängen ist doppelter Natur. In England hat man die französischen Absichten auf eine dauernde Besetzung des Ruhrgebiets durchschaut und ist deshalb mißtrauisch in bezug auf die wirtschaftlichen Folgen einer solchen Besetzung geworden. Lloyd George möchte deshalb die Besetzung des Ruhrgebiets an bestimmte Bedingungen knüpfen, die es den Franzosen unmöglich machen, sich dauernd festzusetzen, selbst wenn Deutschland seiner Entschädigungspflicht nicht nachkommt. Wie Pariser Blätter melden, hat Lloyd George in lebhafter Weise Briand bedeutet, daß Frankreich seine Truppen mobil machen könne, daß aber auf eine derartige Maßregel die übrigen Regierungen vorläufig verzichten, solange sie nicht selbst die Durchführung von Zwangsmaßnahmen beschlossen haben.

MTB. **Berlin**, 3. Mai. (Drahtb.) Alle Nachrichten, die aus London kommen, stellen fest, daß ein Umschwung in der öffentlichen Meinung Englands deutlich bemerkbar ist. Viele Zeitungen geben zu, daß scharfe Gegensätze zwischen den Alliierten bestehen, daß man anfangs geradezu verzweifelt war, ob man eine Einigung überhaupt finden würde. Es werden besonders von der englischen Schwerindustrie erhebliche Einwendungen gegen die Ruhreroberung gemacht. Die englische Großindustrie erblickt in Frankreichs Vorgehen den unverblümten Versuch zur Bildung eines großen Kohlentrusts auf dem Kontinent. So wird den Engländern die wahre Bedeutung der ganzen gegen Deutschland gerichteten Politik Frankreichs klar. Bezeichnend ist, daß die bisher franzosenfreundliche Unionistische Partei kritisch zu werden beginnt. (In der Hauptsache werden die Franzosen aber schließlich, wie immer, wieder ihren Willen durchsetzen. Red.)

Französische Vorbereitungen.

WTB. **Paris**, 2. Mai. „Petit Parisien" meldet: Die für heute gegebene Mobilisierungsorder für die Jahresklasse 1919 bleibt bestehen. Das gleiche Blatt meldet auch bereits Truppenbewegungen. So sei von Lyon ein gemischtes Kavallerieregiment mit zwölf Batterien abgegangen, weitere Truppen gingen heute von Melun nach den Rheinlanden. Die 5. Kavalleriedivision wird nach der Pfalz befördert.

Düsseldorf, 2. Mai. An den Ausgängen der Stadt werden bereits auf Anordnung der Besatzungsbehörde für die Truppen, die ins Ruhrgebiet marschieren sollen, Wegweiser angebracht. Ferner ist man augenblicklich dabei, mehrere hundert Wohnungen für auf dem Durchmarsch begriffene Offiziere in der Stadt freizumachen. Wie verlautet, ging an die Stadt ein Befehl, sofort eine neue Kaserne mit Reitbahn und Stallungen für die 1500 Pferde in Angriff zu nehmen. Das Amt des hiesigen Ortsdelegierten ist neuerdings an den Major Morin übergegangen.

Das „einzig wirksame Friedens- und Zahlungspfand".

MTB. **Paris**, 2. Mai. (Drahtber.) Im „Petit Parisien" bespricht Jules Albert Jäger in einem Artikel unter statistischen Zahlenbelegen „die schwarzen Reichtümer des Ruhrbeckens" und sagt, zur gewinnreichen Ausbeutung des Ruhrbeckens sind drei Dinge im Auge zu behalten, die Fortsetzung der Arbeit, die ununterbrochene Hilfe des technischen Personals, die Erfassung und richtige Verteilung der Produktion. Die Fortsetzung des Betriebes kann durch Zwang und durch den Umstand, daß das übrige Deutschland den Bedarf seiner Kohle von der Entente zugewiesen erhält, leicht erreicht werden. Die Verteilung wird auf Grund der bisher bewahrten Einigkeit der Alliierten keine Schwierigkeiten bereiten. Ohne das Ruhrbecken kann Deutschland nicht an Krieg denken, somit ist der Besitz desselben als einzig wirksames Friedens- und Zahlungspfand zu betrachten.

Polnischer Einfall in Oberschlesien.

TU. **Breslau**, 5. Mai. (Drahtb.) Ein Einfall der Polen an der Grenze ist erfolgt. Seit drei Uhr ist Oberschlesien ohne jede Telephonverbindung. Nach Meldungen von Beuthen sind in den frühen Morgenstunden in Kattowitz-Stadt und -Land, und Beuthen-Stadt und -Land und in die östlichen Teile des Landkreises Gleiwitz polnische Truppen und starkbewaffnete polnische Zivilbanden eingerückt. Kattowitz wurde von den Polen heute wieder geräumt, Beuthen ist besetzt. Schulen und Geschäfte sind geschlossen, die Straßenbahndrähte durchschnitten, der Eisenbahnverkehr unterbunden. Auf den Straßen patrouillieren polnische bewaffnete Zivilisten. Die Besatzungstruppen sind noch nicht eingeschritten. Es langte aber im Laufe der letzten Stunden eine Anzahl französischer Truppen in Beuthen an. Die ganze Nacht vernahm man in der Umgebung der Stadt heftiges Gewehrfeuer.

In Gleiwitz ist alles ruhig. Dort hat die deutsche Abstimmungspolizei die Oberhand. Die Polen haben sich in der Artilleriekaserne verschanzt. Die Besatzungstruppen sind im Augenblick dabei, die Kaserne zu räumen. In der Umgebung von Gleiwitz haben sich in den ländlichen Bezirken schwere Gewalttaten gegen Deutsche ereignet. Auch aus dem Kreise Rybnik kommen Meldungen von Tumulten und Ausschreitungen. In Zucha wurden 12 Deutsche niedergemetzelt. Die Verhängung des Belagerungszustandes in Kattowitz hat bis zur Stunde noch nichts genutzt. Die polnischen Insurgenten haben sich nach Zalenze zurückgezogen.

In Beuthen sind die Polen aus der Stadt seit ½10 Uhr verschwunden. Rybnik und ganz Süd-Oberschlesien sind in der Hand der Insurgenten, ausgenommen nur die Städte Sorau, Pleß und Rybnik. Die Eisenbahnbrücken bei Oberglogau und Oppeln sind gesprengt.

WTB. **Beuthen**, 3. Mai. (Drahtb.) Heute morgen drangen bewaffnete Insurgenten ein, besetzten die öffentlichen Plätze und hielten die Passanten an. Auf dem Lommitzhotel weht die weiß-rote Fahne.

TU. **Beuthen**, 3. Mai. (Drahtb.) Polnische bewaffnete Banden drangen heute gewaltsam in das Verlagsgebäude der „Ostdeutschen Morgenpost" in Beuthen ein, um sich der Leiter derselben zu bemächtigen. Das Erscheinen der Zeitung ist damit verhindert worden. Hilferufe an den englischen Kreiskontrolleur blieben erfolglos. Französisches Militär mit Tanks und bewaffnete polnische Mannschaften durchziehen die Straßen. Der Eisenbahnverkehr zwischen Hindenburg und Gleiwitz sowie von Oberschlesien nach Breslau ist eingestellt.

WTB. **Kattowitz**, 3. Mai. (Drahtb.) Insurgenten nahmen nach lebhaftem Feuer die Apotheke im Südbusch ein und die Beamten gefangen. Insurgenten drangen in das Polizeipräsidium ein, das eine halbe Stunde später von einem französischen Kapitän wieder befreit wurde. Aus den umliegenden deutschen Orten sind die blauen Polizeibeamten und die deutschen Beamten geflüchtet. Mit Pleß und Rybnik besteht keine Verbindung mehr. Auch Sorau soll in den Händen der Insurgenten sein.

WTB. **Kattowitz**, 3. Mai. (Drahtb.) Unbekümmert um die aufgestellten Tanks eröffneten gegen 8 Uhr die Insurgenten ein lebhaftes Feuer in der ganzen Stadt, das trotz der Verlängerung des Belagerungszustandes andauert. Kzanderzin ist in den Händen der Insurgenten, von denen in der Umgegend 3000 kriegsmäßig bewaffnet sind.

TU. **Breslau**, 3. Mai. (Drahtb.) Auf den Gruben um Hindenburg haben verschiedentlich schwere Zusammenstöße stattgefunden, da die Polen die deutschen Arbeiter von ihren Arbeitsstätten vertrieben. Die Deutschen hätten leider dabei eine An-

Der Heckenreiter.

Eine rheinische Geschichte.

Von L. vom Vogelsberg.

21] (Nachdruck verboten.)

Der Doktor nickte nach dieser Rede mit freundlichem Ernst und ging aus der Tür. Draußen im breiten Flur standen Klemens und Beate. Der Doktor faßte mit jeder Hand eins von beiden und schob sie stumm auf die Tür zu. Dann ging er aus dem Haus, nachdem er auf der Treppe noch eine kleine Weile sinnend die glänzenden Stulpen seiner Stiefel betrachtet hatte.

Als es zu Tisch ging, mußte man den Amtmann von der Linde aus dem Garten holen. Dort ging er seit beinahe zwei Stunden auf und nieder mit einem heillos verwunderten Gesicht, auf dem noch die Kümmernis der vergangenen Tage mit der Heiterkeit der kommenden rang. Was an diesem Vormittag geschehen war, das vermochte er noch nicht recht zu fassen. Er erinnerte sich nur unklar, daß sich gleich hinter dem Doktor mit ihm fortgleitenden Gästen die Tür wiederum geöffnet und einen graugekleideten Mann und ein rotweißes Etwas hereingelassen hatte. Und dieses rotweiße Etwas war mit einem unendlich lieben Gesicht wie ein Wunder auf ihn zugeschwebt und hatte ihn, ehe er's hindern konnte, auf beide Wangen geküßt; und dann war die rotweiße Beate Sebaldus plötzlich vor ihm niedergekniet und hatte sich über seine Hände gebeugt. Und ein Duft von Frische und Reinheit war um ihn gewesen, und in den schönen, klaren Augen des Mädchens sah er außer den hellen Tränen soviel unendliche Güte und Kindesliebe, daß ihm so sonderbar und willenlos ums Herz wurde, wie seit seinen jungen Jahren nicht. Und wie aus weiter Ferne hörte er die Stimme seines Sohnes, der seine beiden Hände gefaßt hatte, die von glücklichen Tagen und davon sprach, daß die Leute Recht behalten sollten, die von einer baldigen Hochzeit im Hof zur Linde redeten . . .

Das letztere war dem Amtmann von der Linde am deutlichsten erinnerlich geblieben. Er dachte dabei an den Stadtchirurgus. Also so meinten die Leute das . . . Ein befreiender Atemzug hob seine Brust: daß er etwa hätte Hochzeit machen können, daran hatte also im Ernst kein Mensch geglaubt . . .! Und nun sprang das niedliche, rotweiße Etwas als Lückenbüßer ein. Er konnte wohl zufrieden sein. Eine bessere Lösung war gar nicht zu finden.

*

Burg Sternberg zeigte wieder ein friedliches Gesicht. Die Tore standen wieder sperrangelweit offen, und Junker Jost trug immerfort die kurmainzischen Farben, obwohl er als Heckenreiter in diesen Tagen nicht mehr das geringste Geschäft mit dem Kurstaat hatte. Im übrigen beherbergte die Burg einen lieben Gast: den Studiosus Hartwig Messerschmied, den der Junker ob seiner guten Dienste zweimal, wenn auch ohne rechtes Vergnügen, unter den Tafeltisch getrunken hatte. Just, als der Amtmann von der Linde in seinem Garten auf immer freundlichere Gedanken kam, erwachte auch der Scholar aus seinem zweiten Riesenrausch, den er als Studiosus Genologiae sich hatte entwickeln sehen. Mit vieler Mühe und redlichem Suchen fand er sich in die maiwarme Gegenwart zurück, nahm unter vielen kalten Wasserstrahlen im Burghof Abschied von den anstrengenden Lehrsätzen dieser genußreichen Fakultät und trollte nach einer tüchtigen Zause und begleitet von den freundlichen Segenswünschen des Burgherrn und seines Ingesindes als wiedererweckter Studiosus juris der goldenen Moguntia zu.

Die darauffolgende Nacht brachte einen pechschwarzen Wolkenhimmel mit drohendem Gewitter. Als Mitternacht vorüber sein mochte, schritt der Friedel, schwarzverlarvt und mit einem armlangen Strick bewaffnet, zum Burgverließ und forderte die Seyffertin auf, ihm zu folgen, nachdem er ihr vorher die Augen verbunden und das eine Ende des Strickes in die Hand gegeben hatte, und das war gut so. Denn die Nacht glich einem Kübel mit schwarzer Tinte, und das Gespann mußte mit aller Langsamkeit dem Städtlein zupilgern, sollte die des öfteren lamentierende und schimpfende Befreite nicht Schaden nehmen. Der Friedel redete kein Wort dazu. Er hielt nur in Treuen den Strick, so daß es einem Fremden hätte scheinen mögen, als führe er eine recht ausgewachsene und unwillige Kalbin dem heimischen Stall zu.

Vor dem Rheintor nahm er seiner Trauten die Binde ab, schlug dreimal hart gegen die Bohlen und war im Augenblick darauf von der Finsternis verschluckt, ohne daß die Seyffertin wußte, wer ihr freundlicher Geleiter gewesen. Daß er sie zur Nacht heimgeführt, war ihr immerhin ein Trost; aber auch der war nicht viel wert, als das Tor aufknarrte und sie das scheltende Maul des Peter Hockelheimer hörte und in sein erst sprachloses und dann vergnügt grinsendes Gesicht sah. „Gott zum Gruß, vieledle Frau", seixte der Büttel und vergaß alle Schlaftrunkenheit, „zurück von der Reise? Habt wohl den Weg verfehlt, daß Ihr unter Donner und Blitz unsere gute Stadt wieder aufsucht?"

Keuchend vor Wut raunte die Seyffertin heim mit dem festen Beschluß, es dem frechen Bürtel am anderen Morgen einzutränken und dem Amtmann zugleich ihre Unschuld darzustellen. Aber ihr Eifer war vergebens; Rade verwehrte ihr den Zutritt zu Seiner Wohledlen, und als sie Gewalt brauchen wollte, drohte Rade mit einem Ausfall. Die gekränkte Unschuld ließ es freilich nicht an unausgesetzten Sturmversuchen auf den Hof zur Linde fehlen, und sie gab sie erst auf, als der Stadtchirurgus sie hintenherum wissen ließ: er werde sie auf Grund ärztlichen Befundes ob ihres Benehmens in ein Tollhaus bringen lassen, wenn sie ihre Attacken nicht einstelle. Da mußte sie sich bescheiden, ohne die Hoffnung auf ein für sie gutes Ende aufzugeben. Inzwischen aber bedachte sie jedermann, ob er Verlangen danach trug oder nicht, mit der Schauermär ihrer gekränkten Unschuld und babylonischen Gefangenschaft.

Da sie aber Wahrheit und Dichtung allzu sehr mengte, glaubte ihr zuletzt keiner mehr, und alle hatten nur ihr helleres Ergötzen an ihrem Jammer, der ihr zum Sprung in den Amtshof zur Linde hätte verhelfen sollen, aber nun zum Gespött geworden war. Und die meisten freuten sich darüber, daß die Gerechtigkeit und Tugend wieder einmal den Sieg behalten und die Seyffertin in ihrem frechen und habgierigen Vornehmen gescheitert war. —

Über den Sternberger aber war, wie gesagt, unterdes eine kuriose Zeit gekommen. Der Trunk behagte ihm nicht mehr, und das Riesche hatte süße Tage und Zeit zum Gähnen. Der Bärh aber wurde allgemach unheimlich zumute, weil sie den Jungherrn von der artigen Seite bislang eigentlich noch nie hatte kennen gelernt. Der Heckenreiter indes laute derweil immerfort an den rätselvollen Worten des Stadtchirurgus von den Weinbergen. In seiner Bedrängnis ritt er gar auffällig oft ins Kurmainzische, wobei es sich jedesmal aus Zufall traf, daß er der Liselotte von Enderlin begegnete. Dadurch kam er jedesmal in einen Zustand, der seine Seelenverfassung noch viel heilloser machte, als sie schon war, und der ihm manchen brunnentiefen Seufzer entlockte. Und diese Äußerungen einer bedrängten Seele wurden um so tiefer, je eingehender er den bröckelnden Zustand seines Wohnsitzes erkannte.

(Fortsetzung folgt.)

zahl Toter. Die Zivilbevölkerung ist im großen ganzen zurückhaltend. Die Nachrichten von der Sprengung der Eisenbahnbrücken bestätigen sich. Die Redaktion des sozialdemokratischen „Volkswillen“ in Kattowitz wurde mit Handgranaten gesprengt.

GA. **Berlin**, 3. Mai. (Eig. Drahtb.) Ergänzend zu den Aufstandsmeldungen in Oberschlesien wird von unterrichteter Seite noch mitgeteilt, daß die Anwesenheit polnischer regulärer oder irregulärer Truppen im oberschlesischen Aufstandsgebiet noch nicht hat festgestellt werden können. Doch sind im Laufe des gestrigen Tages die Sokols von geheimen Stellen aus bewaffnet worden, ebenso Arbeitertrupps in der Gegend von Eichenau, der nach Posen offenen Grenzbahn. Daß der Aufstand planmäßig organisiert worden ist, steht ganz außer Zweifel. Beweis dafür sind die zahlreichen Brückensprengungen. Die Regierungskommission hat Truppen in die gefährdeten Gebiete entsandt, zum Teil mit Tanks bewaffnet. Außerdem hat die Kommission heute vormittag eine Bekanntmachung erlassen, in der es unter anderm heißt: Die Interalliierte Regierungskommission ist entschlossen, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Infolgedessen verhängt sie den Belagerungszustand über Beuthen, Stadt und Land, Pleß, Stadt und Land, Rybnik, Hindenburg, Tarnowitz und Ratibor, Stadt und Land. Die deutsche Regierung hat bereits energische Vorstellungen bei der interalliierten Regierungskommission erhoben und wird im Laufe des heutigen Tages weitere Schritte bei den alliierten Mächten unternehmen.

Unter dem Terror einer Minderheit.

WTB. **Oppeln**, 2. Mai. (Drahtb.) Die oberschlesischen Vertreter des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine und der Christlichen Gewerkschaften haben folgendes Telegramm an den Internationalen Gewerkschaftsbund in Amsterdam und an den Präsidenten des Internationalen Gewerkschaftsbundes, Thomas, gerichtet:

Am 2. d. haben polnische Aufständische einen Streik gegen Kattowitz in Oberschlesien verursacht, um zweierlei von dem Obersten Rat in London und der ganzen Welt glaubhaft zu machen, daß in Oberschlesien eine Volksabstimmung für den Anschluß an Polen entschieden sei. Dieser Streik ist gegen den Willen des größten Teils der Arbeiterschaft und nur unter Bedrohung von brutaler Gewalt möglich gewesen. Bereits dieser Täuschungsversuch Erfolg haben sollte, ist zu bedauern, daß die deutschgesinnte Arbeiterschaft sich nicht länger mehr durch eine Minderheit terrorisieren lassen will und befürchtet schwerste wirtschaftliche Erschütterungen Oberschlesiens nicht länger dulden können. Wir bitten dringend, diese Nachricht allen maßgebenden Stellen zu übermitteln und nichts zu unternehmen, um das polnische Täuschungsmanöver zu verhindern. Unser Verlangen, gemeinsam mit den Polen dem Streik entgegenzutreten, ist bis jetzt noch ohne Erfolg geblieben.

Schwere Anklagen gegen die interalliierte Kommission.

WB. **Berlin**, 3. April. (Drahtb.) Der „Vorwärts“ beschäftigt sich mit der einem einseitigen politischen Propaganda, daß Oberschlesien schweren Zeiten entgegengehe. Am schlimmsten sei der Zustand im Bezirke Kattowitz, der unter dem Kommando des französischen Kommandanten Jeßler steht. In den Kreisen Beuthen, Kattowitz, Rybnik und Pleß, die dieser Gruppe in politischer Hinsicht unterstehen, seien bis jetzt 200 Deutsche ermordet worden. Jetzt organisieren die polnischen Truppen ein sogenanntes oberschlesisches Territorial, bauen die alten Organisationen aus, und das alles vollzieht sich unter den Augen der Interalliierten Kommission und zahlreicher anderer Organisationen, die nichts sehen und hören wollen!

General Leronds Abschied.

WTB. **Oppeln**, 2. Mai. (Drahtb.) Die Interalliierte Kommission teilt amtlich mit, der Vorsitzende der Interalliierten Kommission, General Lerond, habe Oberschlesien am 30. April verlassen, um sich nach Frankreich zu begeben. Der Vorsitz in der Interalliierten Kommission ist auf den General Marinis Skordzko de Nicoglanna übergegangen. Die Vertretung Frankreichs übernahm Generalkonsul Wensch.

Truppen unter Fremdherrschaft.

Essen, 2. Mai. Als Nachfolger des Bürgermeisters Hans Thomas Niemeyer, der am 1. Dezember 1920 sein Amt niedergelegt hatte, wurde vom Gouverneur, dem General Degoutte, der Unterkommissar beim Hauptquartier Julien de Grand Ry, zum Bürgermeister von Essen bestellt.

Der „Rattenfänger“ begrüßte den neuen Bürgermeister in Essen mit einem mehrere Seiten und ganze Spalten füllenden Artikel, in dem er ihn als einen wahren Freund und guten Helfer lobt. Dem zurückgetretenen Herrn Niemeyer wünscht er schließlich Worte: Dieser Mann, der so viel geleistet hat, dem König den Eid der Treue zu leisten, ist endlich durch einen belgischen Hauptmann ersetzt worden. Graf Westerholt dankte zur Zeit der Wirren in Essen auf das Ersuchen des kgl. Kommissars Ehrhardt für die Gutgesinnung zu betragen, folgendermaßen: „Ich allein bin Herr hier und tue, was ich will!“ Die belgischen Behörden sprechen ihr demnächst ein. Nach zwei Tagen beruhigte sich die Aufregung bei Graf Westerholt wurde wieder in Freiheit gesetzt. Einer Einladung des Königs nach Laeken folgte er erst nach einigen Tagen und begann den Prozeß, welcher bei 6 zwischen Parteien im Reiche und in Laeken ausgetragen, ist er der Erledigung seiner Sache. Dann nimmt wachsende Feindseligkeit zu unseren Schaden, und Niemeyer wurde seines Amtes enthoben.

Dockarbeiterstreik in Amerika.

TU. **Newyork**, 2. Mai. Der Streik der amerikanischen Dockarbeiter ist ausgebrochen. In zahlreichen Versammlungen wurde beschlossen, daß falls keine Einigung mit den Schiffseigentümern zustande kommen sollte, kein Schiff, das die amerikanische Flagge führt, die hohe See erreichen dürfe. Der Streik umfaßt bereits alle Häfen des Stillen und des Atlantischen Ozeans.

Deutsches Reich.

Der Deutsche Beamtenbund zum Beamtenbesoldungsgesetz.

TU. **Berlin**, 3. Mai. (Drahtb.) Das Provinzialamt Berlin des Deutschen Beamtenbundes nahm gestern in einer Versammlung eine Entschließung einstimmig an, worin gegen die schleppende Behandlung des Beamtenabbaugesetzes protestiert und die sofortige Vorlage und Verabschiedung eines Beamtenbesoldungsgesetzes verlangt wird. In der Aussprache versicherte Landtagsabgeordneter Simons (Soz.), daß seine Fraktion für das Beamtenabbaugesetz eintreten werde.

Dank aus Doorn.

MTB. **Berlin**, 2. Mai. Auf das Beileidstelegramm, das der Deutschen Volkspartei zum Tode der Kaiserin an den Kaiser gerichtet hatte, ist folgende briefliche Antwort an den Absender, den Abgeordneten Dr. Siebenmann eingetroffen:

Haus Doorn, 20. April 1921. Seine Majestät der Kaiser haben bewegten Herzens die wohltuende, warme Anteilnahmekundgebung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei erhalten und haben mich beauftragt, Ihr den Dank der erhabenen Gemahlin aufrichtigst auszusprechen. Dank zu sagen gez. v. Berg, Wirkl. Geheimrat.

Bestrafte Steuerhinterziehung.

WTB. **Salzgrafen-Ilmenau**, 2. Mai. (Drahtb.) Wegen unrichtiger Angabe der Steuererklärung wurde der Direktor Bachardt zu insgesamt 852 450 Mark Geldstrafe verurteilt.

Aus dem besetzten Gebiet.

Deutsches Nationaleigentum.

Ltz. **Köln**, 2. Mai. Ein Beispiel für das traurige Verhalten gewisser deutscher Staatsbürger gegenüber Landsleuten liefert der folgende Fall: Am Samstagnachmittag sprang ein Herr an der Endstation der Rheinuferbahn, während der Zug eben angehalten war, auf einen Wagen. Der Schaffner wollte daher den Namen des Übertreters der Hausordnung feststellen. Da der Herr seinen Personalausweis, den der Schaffner zur Legitimation verlangte, vergessen hatte, ließ dieser den Wagen an der nächsten Station halten und rief nach einem englischen Militärpolizisten, damit dieser sich von der Tatsache überzeuge. Erst auf den energischen Hinweis des betr. Herrn und der abfälligen Bemerkungen einiger Passagiere hin gab der „deutsche“ Schaffner (der sicher kein Kölner war) sein Vorhaben auf und begnügte sich mit einer einfachen Legitimation. — Welchen vorteilhaften Eindruck muß wohl ein englischer Soldat von einem deutschen Beamten bekommen, wenn er von diesem zur Ausübung des Polizeiamtes in einem speziellen Falle gegen einen deutschen Bürger angerufen wird?

Die Polizeikosten in den besetzten Gebieten.

Köln, 2. Mai. Die Stillhaltevereinigung des besetzten rheinischen Gebiets hat sich mehrfach, zuletzt am 14. März, an die Reichsregierung mit der Bitte gewandt, die durch die Besetzung verursachten Mehrkosten der Polizei auf das Reich zu übernehmen. Darauf ist ihr vom Reichsminister des Innern am 7. April eröffnet worden, der Angelegenheit bilde zurzeit noch der Gegenstand besonderer Verhandlungen mit dem preußischen Ministerium des Innern, das von ihm nun beschleunigte Klärung der Sache ersucht worden sei. Eine Anfrage Dr. Lauscher (Ztr.) im Landtage weist auf diese Angelegenheit hin und fragt, ob das Staatsministerium die Verhandlungen mit aller Energie schleunigst zum Abschluß bringen und die berechtigten Forderungen der Stillhaltevereinigung möglichst bald befriedigen werde.

Die französische Gewaltpolitik.

Saarbrücken, 2. Mai. Die Regierungskommission des Saargebiets hatte endlich des gestrigen Maiumzugs der Sozialisten und Tragen den Schildern mit der Aufschrift: „Wir fordern ein Saarparlament“ verboten. Trotzdem erhoben sämtliche Parteien, gelegentlich des Festzuges, in der am Samstag stattgefundenen Sitzung des Landtages scharfen Protest mit der Begründung, daß der Festzug durch dieses Verbot eine gewaltsame Unterdrückung einer Forderung erfährt, die durch den Friedensvertrag zugesichert und von der gesamten Bevölkerung des Saargebietes als das Minimum politischen Rechtes angesehen wird.

Umgegend und Nachbargebiete.

† Tippelskirch †.

Düsseldorf, 2. Mai. Kommerzienrat Dr. E. v. Tippelskirch ist gestern nach kurzem Krankenlager gestorben. In den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts trat er der Firma der Düsseldorfer Eisenbahn, die Dörry an die Stelle Wenzing und deren Umwandlung in eine Aktiengesellschaft durchführte. Er war Vorstandsmitglied der Rhein.-Westf. Elektrizitätswerke und wurde noch vor wenigen Wochen zur Stelle von Hugo Stinnes in den Aufsichtsrat der Rhein. Braunkohlenwerke gewählt.

Aus: Aufruhrprozesse.

Im **Hagen**, 3. Mai. Das außerordentliche Gericht verhandelte gestern gegen 18 Angeklagte aus Mülheim und Hagen. Die Mülheimer haben vergrabene Waffenvorräte und Gewehre sowie 10000 Schuß Munition beiseitegeschafft und die Hagener waren an dem nächtlichen Zuge gegen das Wuppertal „zur Erfüllung des Bergischen Landes“ beteiligt. Das Gericht verurteilte sämtliche Angeklagte zu Gefängnisstrafen von 7 Monaten bis zu 2½ Jahren. Neuerdings erklären zahlreiche Angeklagte, daß sie wegen ihrer üblen Erfahrung mit der Kommunistischen Partei sich als Mitglied hätten streichen lassen. Obschon bereits über 300 Teilnehmer am Bürgerputsch eingeäschert worden sind, warten noch annähernd 200 weitere über Aburteilung. Es erfolgen noch täglich neue Verhaftungen.

Lokales.

Elberfeld, 3. Mai.

c— **Steuerabzug vom Lohn.** Der Reichsminister der Finanzen weist in einem Erlaß vom 8. April erneut auf Ziffer 1 der Bekanntmachung vom 30. März 1921 — III 8651 — hin, wonach vom 1. April 1921 ab den ständig beschäftigten Arbeitnehmern bei jeder Lohnzahlung 10 vom Hundert des Betrages einzubehalten sind, um den der auszuzahlende Arbeitslohn 4. bei über 100 Mk. bei täglicher, wöchentlicher oder monatlicher Berechnung des Arbeitslohnes übersteigt und wonach der gleiche Betrag für die zur Haushaltung zählende Ehefrau des Arbeitnehmers abzugsfrei zu belassen ist. Es sind demnach für einen verheirateten Arbeitnehmer und seine zu seiner Haushaltung zählende Ehefrau steuerfrei zu belassen: a) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Tagen zweimal 4 = 8 Mk., b) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Wochen zweimal 24 = 48 Mk., c) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Monaten zweimal 100 = 200 Mk. Das Landesfinanzamt in Düsseldorf hat den Erlaß dem Verband von Arbeitgebern im Bergischen Industriebezirk mit dem Bemerken weitergegeben, daß nach § 61a der Novelle — entsprechend der Begründung des 11. Reichstagsausschusses zu den Lohnsteuern — nur volle Beträge für jede zum Haushalt des Arbeitnehmers gehörende Person abgesetzen sind, die nicht besonders veranlagt ist. Diese Auffassung des Landesfinanzamts steht im Gegensatz zu den in der Presse, offenbar auch auf amtliche Veranlassung, erschienenen Darlegungen. Das Reichsfinanzministerium ist vom Landesfinanzamt zu einer amtlichen Stellungnahme aufgefordert worden. Vorläufig ist jedoch noch nichts erfolgt.

c— **Das Eiserne Kreuz** wurde nachträglich dem Fuhrmann Wilh. Bick, Schwelmerstraße 25, verliehen.

c— **Fischmarktpreise.** Die Hausfrauen in Sonnborn werden auch in dieser Woche darauf aufmerksam gemacht, daß sie für die Tage Di. 3., Mi. 4. und Donnerstag, den 5. Mai, von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr, in der Schule Pestalozzistraße in Empfang nehmen können. Zur festgelegten Zeit erhalten auch die Hausfrauen auf dem Hahnerberg, die Besitz Nr. 120 und 128, ihre Karten in der Schule am Hahnerberg.

b— **Mückenplage.** Wegen des Himmelfahrtstages erfolgt die Abfuhr des Hausmülls aus den Grundstücken, in denen für gewöhnlich Donnerstags abgefahren wird, am Freitag, den 6. Mai, von morgens 7 Uhr ab.

c— **Sperrung Geisstraße.** Die Knabenmittelschule Nord (früher Barmerstraße) hatte die Angehörigen gefallener ehemaliger Schüler zu kurzer Versammlungen der Gefallenen zwecks Unterbringung eines Gedenkkranzes für die Schule.

c— **Deutscher Obstbau.** Man schreibt uns: Einflußreiche Gartenbaugesellschaften und staatliche Organisationen sind ernst bemüht, die Not der schlimmsten Kriegsjahre zu lindern und die Liebe zur Heimat zu pflegen. Aus diesem Anlaß hat sich auch hier eine Ortsgruppe gebildet, die am Sonntag, den 7. Mai, in der Stimmerschule ihre Gründungsversammlung abhält. Alle Obstfreunde werden dazu im Anzeigenteil eingeladen. Darüber zu berichten wäre die Bevölkerung von Obstbaumfeldern der Ostmark.

c— **Zwangsinnung.** Zur Ermittlung, ob der Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden dem Antrage auf Errichtung einer Zwangsinnung für das Stukkateur- und Putzergewerbe für den Bezirk der Stadtkreis Elberfeld und Barmen und der Stadt Radevormwald mit dem Sitz in Elberfeld zustimmt, ist Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum zum Beauftragten bestellt worden.

c— **Vereinigte Stadttheater.** Die Intendantur der Vereinigten Stadttheater teilt mit, daß die Vorstellung „Siegfried“ am 5. Mai im Elberfelder Stadttheater Kapellmeister Lutein vom Stadttheater in Augsburg als Gast dirigiert.

Barmen, 3. Mai.

b— **Die Wassergeldfrage.** Um eine endgültige Klärung in der Frage über die Zahlungspflicht der Mieter bezüglich des Wassergeldes usw. aus § 3 des gemeinen Mietvertrages zu erlangen, hat der Mieterbund die Sache neu übernommen, so daß in einigen Monaten mit einem Ergebnis zu rechnen ist.

b— **Als Arbeitsuchende** waren am 1. Mai 1921 beim Arbeitsnachweis gemeldet: 1586 männliche und 477 weibliche Personen. Hiervon bezogen Erwerbslosenunterstützung 1111 männliche und 165 weibliche Personen.

b— **Luftrabelschäden.** An Stelle des krankheitshalber ausgeschiedenen Landgerichtsrats Effing ist der Amtsgerichtsrat Meermann aus Barmen zum Vorsitzenden des Ausschusses zur Festsetzung von Entschädigungen für Luftrabelschäden in Barmen ernannt worden.

b— **Zum Verwaltungsdirektor** der Frankfurter städtischen Bühnen wurde Otto Müller-Wieland berufen, der Leiter der Verwaltung des Düsseldorfer Stadttheaters. Vor seiner Düsseldorfer Tätigkeit, die er vor zwei Jahren antrat, führte Otto Müller-Wieland die Verwaltungsgeschäfte der vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Freie Käse- und Butterwirtschaft.

Eine Verordnung vom 30. April, die soeben im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht wird, bestimmt: Vom 1. Juni ab ist die Butter- und Käsewirtschaft frei und die Milch grundsätzlich von allen Erfassungsmaßnahmen beim Landwirt befreit. Alle Rationierungen und Preisbeschränkungen für Butter sollen fort. Den Kommunalverbänden und Gemeinden bleibt es überlassen, eine Regelung über die Verteilung der Milch in ihren Bezirken vorzunehmen.

Durch diese Verordnung, die vielfach gewissen Bedenken begegnen wird, hofft man, einen Anreiz zur Erhöhung der Produktion zu geben. Während auf der einen Seite für die Erzeuger und für die Molkereien die Möglichkeit, die Milch als Frischmilch zu liefern oder sie zu Butter oder Käse zu verarbeiten, grundsätzlich nicht eingeengt wird, ist auf der anderen Seite zur Sicherung der Milchversorgung der Verbrauchergebiete die Verwendung von Milch zu anderen gewerblichen Zwecken als zur Butter- und Käsebereitung beschränkt und den Versorgungsgebieten die Möglichkeit eröffnet, die Milch wie bisher in geregelter Weise an die milchversorgungsberechtigten Bevölkerungsgruppen zu verteilen. Vollmilch, Magermilch und Sahne darf in gewerblichen Betrieben nur zur Herstellung von Butter und Käse verwandt werden. Die Verwendung zu anderen gewerblichen Zwecken, insbesondere zur Brotbereitung, ist verboten. Die Gast- und Schankwirtschaften dürfen Vollmilch und Sahne nicht verabfolgen. Diesen Betrieben bleibt es frei, ihren Milchbedarf durch Kondensmilch zu decken, die im freien Verkehr in hinreichender Menge zur Verfügung steht. Das Schlagsahneverbot bleibt bestehen. Wo die Rücksicht auf die Frischmilchversorgung der Bevölkerung es gestattet, kann die Reichsstelle für Speisefette Erleichterungen in den Verwendungsbeschränkungen zulassen.

Den Kommunalverbänden und Gemeinden bleibt es überlassen, kommunale Regelungen über die Verteilung der Milch zu erlassen, die der Verteilung unterliegende Milch wird indes nicht mehr zwangsläufig der Gemeinde zugeführt. Die Gemeinde ist vielmehr auf die ihr im freien Verkehr zufließenden Milchmengen angewiesen, die durch freie Milchlieferungsverträge zu sichern sind. Die Verordnung setzt die Gemeinden in die Lage, die Milch wie bisher durch kommunale Stellen zu verteilen. Sie gibt ihnen daneben die Möglichkeit, den Milchhandel zu konzessionieren. Den Gemeinden bleibt auch wie bisher die Möglichkeit, anzuordnen, daß die Milch nur an bestimmte milchbedürftige Gruppen der Bevölkerung rationsmäßig gegen Karten oder Bezugsscheine abgegeben werden darf. Die Ordnung und die Molkereien werden von jedem Zwang in der Bearbeitung und in der Verwendung der Milch frei. Jenen ist es freigestellt, ob sie die Milch im eigenen Betrieb verwenden, zu Butter oder Käse verarbeiten oder als Frischmilch verkaufen. Zur Aufrechterhaltung der Lieferungsbeziehungen nach dem bisherigen Empfangsort sind jedoch bestimmte Sicherungsmaßnahmen getroffen, welche von den Beteiligten sowohl des Verbrauchs und der Städte wie der Landwirte und Molkereien als notwendig anerkannt sind. Wird der Abschluß eines Milchlieferungsvertrags nach dem bisherigen Empfangsort verweigert, so kann die Lieferung von der Gemeinde angeordnet werden. Der Preis wird auch in diesem Falle nach der Marktlage von einem Schiedsgericht festgestellt. Die Länder können mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft Übergangsbestimmungen erlassen, die das Inkrafttreten der neuen erleichternden Bestimmungen für eine beschränkte Übergangszeit noch hinausschieben. Spätestens am 1. September müssen die Übergangsbestimmungen außer Kraft treten. Es ist in Aussicht genommen, in einiger Zeit auch die Einfuhr von Auslandsbutter allgemein freizugeben. Die Erteilung der Einfuhr von Kondensmilch soll erfolgen, wenn die im Inland vorhandenen Vorräte zur Deckung des Inlandsbedarfs nicht mehr ausreichen.

Letzte Telegramme.

Kabinettsrat.

WTB. **Berlin**, 3. Mai. (Drahtb.) Heute nachmittag um 3 Uhr tritt das Kabinett zusammen, im Laufe des morgigen Vormittages der auswärtige Ausschuß des Reichstags. Eine Mitteilung über das Ergebnis der Londoner Konferenz wird im Laufe des Tages erwartet.

Das Diktat.

WTB. **Paris**, 3. Mai. (Drahtb.) Wie der Sonderberichterstatter der „Havas“-Agentur erfährt, haben die Alliierten beschlossen, alle militärischen Maßnahmen zu ergreifen, die im Hinblick auf die Besetzung des Ruhrgebiets durch die alliierten Streitkräfte notwendig sind. Sie ersuchen den Reparationsausschuß, in einer Frist von höchstens vier Tagen die Art und Weise der Bezahlung der deutschen Schuld bekannt zu geben. Im gleichen Zeitraum werden die Alliierten Deutschland die zur Ausführung seiner Verpflichtungen notwendigen Bürgschaften bekannt geben. Sie werden das Deutsche Reich auffordern, die Aburteilung der Schuldigen vorzunehmen und die Entwaffnung zu Ende zu führen. Deutschland wird vor dem 13.5. seine vorbehaltlose Annahme der Bedingungen zu erkennen geben können. Wenn es sich weigert, wird die Besetzung automatisch und sofort am 13. 5. durchgeführt werden. Sie wird an dem Tage aufhören, an dem Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt haben wird.

FZ. **London**, 3. Mai. Die „Frkf. Ztg.“ meldet: Die Hinnahme des Diktats der Alliierten auf Grund des Versailler Friedensvertrages wird in London für das einzige Mittel gehalten, um die Besetzung des Ruhrgebiets und weitere Repressalien zu verhindern. Man geht auch kaum fehl, wenn man annimmt, daß die Befürworter dieser neuen Methode vermuten, Deutschland damit die Entscheidung erleichtert zu haben. Offenbar entspricht dies der Auffassung des Lord D'Abernon. Für die Entscheidung Berlins mag es beachtenswert sein, daß selbst sehr weite Kreise den phantastischen Milliardenziffern zustimmen, weil sie die politische Lage beruhigen wollen, wobei man klar einsieht, daß diese die deutsche Zahlungskraft weit übersteigen. Man begegnet immer wieder der Auffassung, daß in ruhigerer Zeit eine nüchternere Behandlung der Frage sicher sei. Dabei ist es wichtig, daß das Interesse Amerikas unbestreitbar ist, obgleich dieses abgeneigt ist, in dem schweren Konflikt der Gegenwart mitzukämpfen.

Eine Saarnote des Völkerbundes.

FZ. **Genf**, 3. Mai. Das Sekretariat des Völkerbundes teilt mit: Die Regierungskommission des Völkerbundes hat dem Generalsekretariat des Völkerbundes eine ausführliche Note zugehen lassen zur Beantwortung des von der deutschen Reichsregierung eingegangenen Protestschreibens gegen die Anwesenheit französischer Truppen und die Ausübung französischer Militärgerichtsbarkeit im Saargebiet.

Der Vorsitzende der Regierungskommission machte in der Note die Gründe geltend für die Beibehaltung der französischen Truppen. Nach dem Friedensvertrag soll die Regierungskommission unter allen Umständen im Saargebiet den Schutz der Personen und Sachen führen, was sie doch unmöglich mit der lokalen Gendarmerie leisten könne. Die staatlichen Polizeikräfte sollten in der Tat auf 4000 Mann erhöht werden, um ihre Aufgabe erfüllen zu können. Das wäre aber eine schwere Aufgabe für das Saargebiet. Daraus gehe hervor, daß die französischen Truppen keineswegs eine Besatzungstruppe darstellen, sondern eine zur Verfügung des Vorsitzenden gestellte Garnison, die ihm gehorche, die ihm im Friedensvertrag zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Was die Militärgerichtsbarkeit anlange, so sei neuerlich ein Oberster Gerichtshof geschaffen worden, und alle Fälle, die nicht zur Kompetenz der gewöhnlichen Gerichte gehörten, würden diesem Gerichtshof zugewiesen werden.

Zurückziehung der amerikanischen Rheintruppen.

WTB. **London**, 3. Mai. Einer Neuyorker Meldung des „Manchester Guardian“ zufolge verlautet die Neuyorker „Evening-Post“, daß das erste endgültige Ergebnis der Herstellung des Friedenszustandes zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland die Zurückziehung der amerikanischen Truppen vom Rhein sein werde.

Die Wahlen in Rußland.

Reval, 2. Mai. Die Sowjet-Wahlen sind beendet. Gewählt wurden 1860 Sowjet-Abgeordnete, darunter 1400 Kommunisten, 368 Antikommunisten und 29 Angehörige verschiedener Parteien. (Bei dem ungeheuren Terror, der von den Bolschewisten bei Wahlen in Rußland ausgeübt wird, gibt der Ausfall kein richtiges Bild von den wirklich vorhandenen Strömungen. Red.)

BA. **Paris**, 3. Mai. (Eig. Drahtb.) Anfangskurse: Berlin 20, London 50.80, Italien 61.25, Amsterdam 12.96, die Schweiz 225, Brüssel 100, Wien 3½, Rumänien 21.

GA. **Neuyorker Schlußkurse** vom 2. Mai. (Eigen. Drahtb.) London 60 Tage 3.9175, London Wechsel Sicht 3.97, Paris Wechsel Sicht 7.83, Berlin Wechsel Sicht 1.54.

Voraussichtliche Witterung am 4. Mai:
Meist wolkig und trübe, zeitweise Regen, kühl.

Die 50 prozentige Ausfuhrabgabe

ek. **Remscheid**, 2. Mai. Die Bergische Handelskammer gibt eine umfassende Darstellung über den bisherigen Stand der Einführung der 50prozentigen Abgabe auf die Einfuhr deutscher Waren nach den Ententeländern. In Frankreich wurde das in Betracht kommende Gesetz am 14. April von der Kammer angenommen. Da es aber noch der Genehmigung durch den Senat bedarf, so besteht die Möglichkeit, daß der Entwurf noch Abänderungen erfährt. Der letzthin in der Presse mitgeteilte Wortlaut des Gesetzentwurfes ist inzwischen insofern abgeändert worden, als die Abgabe nicht erhoben wird beim Transitverkehr, auch bei Einlagerung, z. von Waren, die vor dem 8. 3. 21 bei deutschen Firmen bestellt sind und auf die eine Anzahlung vor dem 8. März erfolgt ist. Der bisherige Wortlaut ließe eine Befreiung nur zu, wenn der ganze Rechnungsbetrag vor dem 8. März bezahlt war. Die französischen Behörden sind ermächtigt, Ausnahmen zu machen, u. a. für Textilwaren, die auf Grund des Art. 68 des Friedensvertrages zur Wiedereinfuhr nach Elsaß-Lothringen frei eingeführt werden können. Das belgische Gesetz ist noch nicht in Kraft getreten. Die königliche Verordnung, durch die dies geschehen muß, steht noch aus. Das englische Gesetz trat am 1. April 1921 in Kraft. Die Einfuhr der vor dem 8. März getätigten Einkäufe ist bis zum 15. Mai abgabefrei, wenn mindestens 20 Proz. des Kaufpreises vor dem 8. März gezahlt oder das Eigentumsrecht vor diesem Tage auf Nicht-Deutsche übergegangen ist. Beim Wiedereinfuhrverkehr wird die Abgabe nur von den Kosten des Fabrikationsprozesses erhoben. Bei Verpflichtungen, die vor dem 8. März eingegangen sind, kann die Zollverwaltung eine Ermäßigung oder Abgabe eintreten lassen. Bereits in England lagernde Konsignationsware ist von der Abgabe frei. Von den englischen Kolonien hat nach einer Mitteilung Lloyd Georges bisher nur Neufundland Schritte zur Einführung der Abgabe getan. Südafrika soll die Beteiligung an den Sanktionen abgelehnt haben. Griechenland wird voraussichtlich ein entsprechendes Gesetz annehmen. Doch soll die Abgabe nur 10 bis 15 Proz. des Warenwertes betragen. Jugoslawien erhebt bereits seit dem 16. April die Abgabe. Befreit sind hier alle Staatslieferungen sowie alle Waren, die vor dem 16. April eingekauft und bezahlt sind. Weitere Ausnahmen können bewilligt werden. Jugoslawische Wirtschaftskreise wünschen aber die allgemeine Befreiung von Maschinen und Werkzeugen, da sie sonst eine erhebliche Preissteigerung befürchten. Rumänien hat das Gesetz angenommen. In der Tschecho-Slowakei sind trotz des Druckes der Entente erhebliche Bedenken gegen die Einführung der Abgabe geäußert worden. Am 15. April nahm der parlamentarische Ausschuß einen sozialdemokratischen Antrag an, wonach ein Gesetz auf Einführung von Sanktionen nur auf verfassungsmäßigem Wege zustande kommen soll, d. h., es wird also einige Zeit vergehen, bis das Gesetz erlassen wird. Aus Italien lauten die Nachrichten über die Einführung der Sanktionen immer noch ablehnend. Die bisherige Kammer hat sich am 7. April gegen die Einführung ausgesprochen. Auch Polen scheint dem Druck der Entente nicht ohne weiteres nachgeben zu wollen. Brasilien hat nach zuverlässigen Mitteilungen abgelehnt. China, Kuba und Haiti scheinen auch die Sanktionen nicht einführen zu wollen. Portugal hat sich noch nicht entschieden, ebensowenig Japan, wo eine Kommission zur Prüfung der Frage eingesetzt ist. Die luxemburgische Abgeordnetenkammer hat die Frage, ob die luxemburgische Regierung die Sanktionen einführen solle, verneint.

Handels-Nachrichten.

GA. **Stinnes und die Alpine Montan-Gesellschaft.** Wien, 3. Mai. (Eig. Drahtb.) Der „Morgen" veröffentlicht heute den angeblichen Inhalt des zwischen Hugo Stinnes und der Alpinen Montangesellschaft abgeschlossenen Vertrages. Danach sollen über 50 Proz. des Gewinnes, den die Alpine Montangesellschaft aus der Produktionssteigerung durch die vermehrte Koks-zufuhr erzielt, Stinnes zufließen, und da er die Hälfte des Aktienkapitals besitzt, würden ihm über ¾ des Reingewinns zufallen. Außerdem habe sich Herr Stinnes 50 Prozent aller künftigen Aktien-Emissionen, abgesehen von dem ihm als Großaktionär zustehenden Bezugsrecht, vorbehalten, so daß ihm auch ¾ aller künftigen Aktien zufallen würden.

Konkurse im April. Die Anzahl der neu eröffneten Konkurse ist nach der starken Steigerung der letzten Monate im April nicht unerheblich zurückgegangen. Es sind nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank" im April 267 Konkurse eröffnet worden (308 im März, 236 im Februar und 192 im Januar).

Zahlungseinstellungen. Ueber die Schuhfabrik Friedrich Zimmer in Pirmasens und über die Badische Eisen- und Maschinenhandelsgesellschaft Hofmann & Co. in Buchen (Baden) wurde der Konkurs verhängt.

Bevorstehende Aufhebung des Ausfuhrverbotes für Bekleidungsgegenstände. Wie der „Konfektionär" mitteilt, wird in aller Kürze das Ausfuhrverbot für Gegenstände der Bekleidungsindustrie außer Kraft gesetzt.

h. **Der rheinisch-westfälische Devisenmarkt** neigte auch heute wieder zur Schwäche. Namentlich auf die besseren Neuyorker Marknotierungen, die hier heute 1,54 verlautete. Ebenso kam die Mark aus Holland wieder fester, und zwar mit 4,38½ bis 4,40. Gegen Mittag befestigte sich der Markt für ausländische Werte, ohne daß sich das Geschäft wesentlich belebte. Im freien Verkehr notierten: Holland 2275—2282½, Frankreich 502 bis 506, Belgien ebenso, England 256¾—257, Neuyork 64¾. Recht fest lagen heute vormittag Ostdevisen, von denen Budapest mit mit 32½ und Wien mit 19 gesucht wurden.

Gewerkschaft Trier. Die Gewerkschaft zieht zum 20. Mai eine Zubuße von 500 Mark ein.

Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning. In der Hauptversammlung wurde die Dividende auf 20 Prozent (14) für die Stamm- und auf 3½ Prozent auf die Vorzugsaktien festgesetzt. An Stelle des verstorbenen Geheimrats v. Böttinger wurden Geheimrat Prof. Dr. Duisberg (Elberfelder Farbenfabriken) und Prof. Bosch (Badische Anilin- und Sodafabriken) und außerdem Frhr. v. Bethmann und der Regierungspräsident a. D. Dr. v. Steinmeister neu in den Aufsichtsrat gewählt. Ueber die Geschäftslage wurde von der Verwaltung mitgeteilt, daß die betrieblichen Verhältnisse erträglich seien, obwohl die allgemeine Geschäftsstockung sich bemerkbar mache. Die Lage sei durchaus unklar, besonders wegen der bei den Produkten der Gesellschaft bereits in Kraft getretenen 50 Prozent Sanktionszölle. Man habe die Wirkung derselben durch preispolitische Maßnahmen abzudämmen versucht und hoffe hierdurch wenigstens eine Zeitlang ziemlich unbehelligt zu bleiben.

GA. **Vom Bremer Baumwollmarkt.** In der Geschäftslage am Bremer Baumwollmarkt war in der verflossenen Woche gegenüber der Vorwoche kaum eine Aenderung zu verzeichnen. Es hat aber den Anschein, als wenn bei einem erträglichen Ergebnis der Reparationsverhandlungen eine Belebung des Bremer Baumwollmarktes eintreten würde. In den letzten Tagen lagen zwar einige größere Nachfragen aus dem Inlande vor, doch ist es zu bemerkenswerten Geschäften nicht gekommen. Amerikanische Baumwolle für Mailieferung notierte in Neuyork am 22. April 11,85 Cents, am 23. April 12,08, am 26. April 12,11 und am 28. April 12,12 Cents; in Liverpool am 22. April 7,86 Pence, am 25. April 8,02 Pence, am 27. April 7,95 und 29. April 7,79 Pence. In Bremen notierte amerikanische Baumwolle fully middling good color and staple loko (Tagesschlußnotierung) am 22. April 20 Mark, sank bis auf 18,75 am 26. und 27. April und stieg dann wieder auf 19,60 am 29. April. In der am 29. April abgelaufenen Berichtswoche wurden dem Bremer Markt neu zugeführt 43 948 Ballen Baumwolle gegen 14 115 Ballen in der Vorwoche. Ausgeführt wurden vom Bremer Markt 18 013 Ballen (21 191 Ballen). Der Bremer Baumwollvorrat betrug am 29. April 191 335 Ballen gegen 165 400 Ballen am 22. April.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	2. Mai Geld Mk.	2. Mai Brief Mk.	3. Mai Geld Mk.	3. Mai Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	2282.70	2287.30	2295.20	2299.80
Belgien 100 Frk. =	501.95	503.05	514.45	516.55
Norwegen 100 Kr. =	1011.45	1013.55	1014.95	1017.05
Dänemark 100 Kr. =	1178.80	1181.20	1186.30	1188.70
Schweden 100 Kr. =	1529.45	1532.55	1535.95	1539.05
Finnland 100 fin. M. =	135.85	136.15	136.85	137.15
Italien 100 Lire =	311.65	312.35	317.15	317.85
England 1 Pfd. St. =	258.32	258.92	259.20	259.80
Amerika 1 Dollar =	65.05½	65.19½	65.30½	65.44½
Frankreich 100 Frk. =	501.95	503.05	516.95	518.05
Schweiz 100 Frk. =	1144.85	1147.15	1152.80	1155.20
Spanien 100 Pes. =	907.05	908.95	—.—	—.—
Oesterreich 100 Kr. =	—.—	—.—	—.—	—.—
abgestempelt 100 Kr. =	17.35½	17.39½	18.85	18.89
Prag 100 Kr. =	89.65	89.85	89.20	89.40
Ungarn 100 Kr. =	31.46	31.54	31.33	31.41

Hauptschriftleiter: W. H. Zölle.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Berliner Kassekurse vom 3. Mai.

Anlage-Papiere

	Zins	2/5.	3/5.
6% Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	99.75	99.80
6% Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	99.80	—.—
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	82.30	82.30
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	72.10	72.10
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	94.25	94.20
5% D. Reichsanl.	5	77.50	77.50
4% D. Reichsanl.	4	68.50	69.00
3½% D. Reichsanl.	3½	65.00	64.30
3% D. Reichsanl.	3	71.10	70.60
D.Sar.-Präm.-Anl.	—	83.50	83.60
4% Preuß. Konsols	4	68.40	68.40
3½% Preuß. Staffel.	3½	59.50	59.45
3½% Preuß. Kons.	3½	56.40	56.50
3% Preuß. Konsols	3	54.30	54.60
4½% Elf. Stadtanl.	4½	—.—	87.00
4% Elberf. Stadtanl.	4	—.—	—.—
3½% Stadtanl. Elf	3½	—.—	—.—
Türk. 400 Fr.-Lose	—	410.00	410.00

Eisenbahn-Aktien

Aach.-Maast.-Bah.	—	—.—	—.—
Aachen-Genußsch.	—	—.—	—.—
Elektr. Hochb. Vz.	—	106.00	100.00
Baltimore u. Ohio	—	434.00	420.00
Luxemb. Pr. Hr.	—	—.—	400.00
Schantungbahn	—	502.00	503.00

Schiffahrts-Aktien

Argo Dampfschiff.	30	—.—	—.—
Dtsch.-Austral. D	—	379.00	376.00
Hb.-Amer. Paketf.	8	158.88	153.75
Hb.-Südamer. Dsch	—	—.—	353.00
Hansa Dampfsch.	—	299.75	294.00
Norddtsch. Lloyd	8	143.75	143.88
Ver. Elbschiffahrt	30	273.00	274.75

Banken

Barm. Bankverein	10	154.75	154.00
Berm. Kreditbank	15	224.00	216.00
Berg.-Märk. Ind.	11	150.00	152.00
Berl. Handelsges.	12½	212.50	212.00
Berl. Hypth.-Bank	6	101.50	101.25
Comm.- u. Privatb.	9	207.50	207.00
Darmstädter Bank	8	180.00	180.00
Dtsch.-Asiat. Bank	—	411.00	405.00
Deutsche Bank	12	293.00	292.00
Diskonto-Komm.	10	246.00	245.25
Dresdner Bank	9	210.50	210.25
Essen. Kreditanst.	8	187.50	190.00
Nationalb. f. Dtsch.	10	188.00	188.00
Osnabrücker Bank	—	167.00	167.00
Reichsbank	8,79	142.00	138.50

Brauereien

Berliner Kindl . . .	16	380.00	380.00
Böhm. Brauh. Berl.	10	420.00	—.—
Engelhardt, Berlin	15	363.00	367.00
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	326.00
Patzenhofer, Berl.	12	408.50	408.00

	Div.	2/5.	3/5.
Akt.-Brau., Dortm.	30	—.—	487.00
Union, Dortmund	45	474.00	474.00
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	471.00	478.75
Höfelbrau., Düss.	15	352.00	350.00
Germ.-Br., Dortm.	10	292.00	295.00
Isenbeck-Brauerei		—.—	—.—
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	12	344.50	335.00
v. Tuchersche Br.	10	—.—	—.—
Wicküler-Küpper	7	249.50	249.50

Industrie-Papiere

Aachener Leder	40	622.00	622.00
Aachen. Spinnerei	32	500.00	500.50
Accum.-F. Hagen	17	408.00	409.00
Adler-Portlandz.	10	287.00	289.00
Adler-Hütt.-Glas	25	436.00	436.80
Adler-Fahrradges.	10	226.25	223.50
A.-G. f. Anilinfabr.	18	421.00	424.00
Alexanderwerk	12	231.50	230.00
Alfeld Gronau	20	436.00	446.00
Allg. Elektr.-Ges.	14	282.50	282.75
Alsen Zement	19	440.00	435.00
Amme, Giesecke	15	420.00	430.00
Ammendorf, Pap.	60	734.00	734.00
Anglo-Cont. Guano	15	367.00	364.00
Ankerwerke	12	296.00	298.00
Annener Gußstahl	20	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	23	896.00	896.00
dto. neue		—.—	—.—
Augsburg-Nürnbg.	12	441.00	441.25
Bad. Anilin-Fabr.	18	513.00	499.75
Balcke, Maschinen	30	435.00	436.75
Barop, Walzwerk	50	561.00	569.00
Basalt, Akt.-Ges.	12	425.00	435.00
Bedburger Wolle	25	495.00	500.00
J. P. Bemberg	20	394.50	388.00
Carl Berg	20	370.00	370.00
Julius Berger	25	390.00	398.00
Bergmann, Elektr.	12	319.00	319.75
Berl.-Anh. Masch.	12	234.75	236.75
Berl. Elektr.-Wk.	10	245.00	244.00
Berl. Gub. Hutfbr.	46½	696.00	699.00
Berl. Holzkompt.	30	403.00	410.00
Berl. Jutespinnerei	6	180.00	181.00
Berl. Masch. Schw.	18	340.00	344.00
Berl.-Neur. Kunst.	15	280.50	284.75
Bernelius Bergw.	12	277.00	279.00
Bing. Nürnbg. Met.	18	276.50	276.50
Bismarckhütte	28	675.00	686.00
Bochumer Gußst.	15	430.25	430.00
Boeddingh. Rein.	2	365.00	362.00
Gebr. Böhler & Co.	12	601.00	490.00
Bösperder Walzw.	20	390.00	400.00
Braunkohle, Brik.	16	382.00	395.50
Braunschw. Kohle	20	525.00	535.00
Breitenb. Portland.	10	237.00	232.00
Bremer Linoleum	40	430.00	430.00
Bremer Vulkan	15	563.00	—.—
Bremer Wollkämm	25	446.00	453.00
Buderus Eisenw.	7½	547.00	544.50
Busch, Opt.		390.00	388.00
Busch, Lüdensch.	30	582.00	590.00
Busch, Waggonfbr.	30	—.—	400.00
Butzke & Co., Met.		225.25	231.00
Capito & Klein	25	570.00	580.00
Chem. Fab. Buckau		395.00	391.00
Chem. Griesheim	13	398.25	400.00
Chem.-F. v. Heyden	16	404.00	380.00
Chem. Weil.-ter-M.	12	374.00	370.00
Chem. Ind. Geisenk	25	793.00	805.00
Chem. Werk Albert	30	5.40.00	590.00
Concordia Bergb.	22	408.00	408.00
Consolidation Senl.	25	310.00	313.00
Daimler Motoren	5	190.00	190.25
Delmenh. Linol.	25	410.00	406.00
Dessauer Glas	10	266.00	251.50
Deutsch-Atl. Tel.	0	210.50	210.00
Dtsch.-Luxb. A.-G.	26	298.25	294.75
Dtsch.-Niederl. Tel.		247.00	242.25
Dtsch.-Südam. Tel.		208.00	209.50
Dtsch.-Übers. Elkt.		1185.00	1180.00
Dtsch. Eisenb.-Sig.	0	278.00	276.25
Dtsche. Erdöl A.-G.	45	860.00	905.00
Dtsch. Gußst. Kup.	6	280.00	278.00
Dtsche. Kaliwerke	25	336.00	339.00
Dtsch. Kunstleder	14	230.00	219.00
Dtsch. Schachtbau	30	576.00	573.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	306.25	315.75
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	553.00	552.00
Dtsche. Wollwaren	30	415.00	425.00
Dtsch. Eisenhand.	15	270.25	270.00
R. W. Dinnendahl	15	290.00	291.00
Dür. Metallwerke	15	631.00	631.00
Dürkopp-Werke	18	582.00	563.00
Düsseld. Eisenbbed.	14	417.00	425.75
Düssd. Eis. u. Draht	8½	—.—	—.—
Düsseld. Eisenhütte	30	400.00	385.00
Düsseld. Maschinb.	20	333.00	330.00
Dynamit Nobel	16	366.00	354.75
Eisenb. Verksm.	45	450.00	440.50
Eisengieß. Veibert	30	475.00	463.00
Elberfeld. Farbenf.	18	—.—	430.75
Elektr. Lieferung		220.00	220.00
Elkt. Licht u. Kraft	10	192.00	195.00
Elk. Untern. Zürich		—.—	—.—
Elsbach & Co.	20	390.00	389.00
Erdmannsd. Spin.	16	301.00	303.75
Eschweiler Bergw.	12	315.00	315.00
Essener Steinkohl.	12	360.00	360.00
Fafnerwerke Aach.	15	238.00	238.00
Fahlberg, List & Co.		438.00	438.00
Feldmühle	20	343.00	333.00
Felt. & Guilleaume	15	230.00	224.00
Filter u. Braut. M.		406.00	400.00
Finkenberg Zem.	25	—.—	425.00
Flöther Masch.	15	510.00	510.00
Frankonia	30	318.00	321.00
Fraustädt. Zucker	24	912.00	943.00
Friedrichshütte	25	—.—	—.—
Gaggenau Eisenw.	12	271.00	274.00
Gasmotoren Deutz	10	246.00	249.50
Gebhard & Co.	25	336.00	346.00
Gelsenk. Bergw.	9	318.75	318.00
Gelsenkirch Gußst.	10	—.—	340.00
Georg Marienhütte	8	402.00	408.00
Gerb. u. Färb. Renn.	12	498.00	497.00
Germ. Portl.-Zem.	20	300.25	305.00
Gerresheim. Glash.	25	671.00	674.50
Joh. Girmes & Co.	25	311.00	310.00
Gladbach. Wolling.	30	435.00	436.00
Glocken stahlwerk	20	409.00	403.00
Gebr. Goedhardt	—	730.00	717.50
Tu. Goldschmidt	20	638.50	638.00
Görl. Waggonfab.	24	396.00	409.00
Gotha Waggon	20	510.00	510.00
Grevenbroich M.	15	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	375.00	378.00
Hackethal Draht.	20	310.25	309.50
Hammersen	24	383.00	384.75
Hann. Masch. Eg.	30	578.00	580.00
Hannov. Waggon	30	390.25	390.50
Harburg-Wien. G.	24	405.25	405.00
Harburger Eis. u. B.	—	1070.00	1068.00
Harkort Brg. St. Pr.	16⅔	356.00	360.00
Harkort Brücken	20	295.00	306.00
Hark. Brück St. Pr.	21	—.—	—.—
Harpener Bergbau	12	440.00	456.25
Hartmann-Masch.	18	358.00	358.00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	560.00	553.00
Held u. Francke	25	339.00	344.00
Hemmoor-Zem.	15	372.00	365.00
Hilger. Verzinkerei	30	590.00	600.00
Hilie Werk		239.00	240.00
Hind. Auffermann	12	320.00	308.00
Hirsch. Kupfer	12	324.75	324.75
Hirschberg. Leder.		319.00	321.00
Höchst. Farbwerk.	14	425.00	414.00
Hösch. Eisen	24	650.00	660.00
Hohenlohe-Werke	5	240.00	236.00
Horch Mot.	8	226.00	22.600
Hotelbetriebsges.		410.50	415.00
Hubertus Braunk.	12	480.00	480.00
Humboldt Masch.	6	221.75	218.75
Hüttenw. Kayser	10	350.00	358.00
Ilse Bergbau Ges.	22	600.00	612.00
J. A. John		265.00	259.00
Max Jüdel & Co.	4	300.00	306.00
Kahla Porz.	35	660.75	669.75
Kaiser Keller		251.00	256.00
Kaliwerk. Ascherl.	30	330.00	320.00
Kammerichwerk	30	630.00	640.00
Kapler Masch.	10	322.00	330.00
Kass. Federstahl	50	485.00	480.00
Kattowitz Bergb.	30	360.00	365.00
Kirchner & Co., M.	35	426.00	425.50
Koch, Adlernähm.		406.00	410.00
Köln-Neuessen	15	610.00	624.00
Köln-Rottweiler	16	477.75	475.00
Kölsch Walzgieß.	15	695.00	693.00
König Wilh.	20	650.00	650.00
„ St. Prior	25	—.—	—.—
Königsborn	12	760.00	760.00
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg. V. A.		129.00	128.00
Gebr. Körting	15	263.00	260.00
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	15	349.76	350.00
Kronprinz Metall	15	843.00	814.00
Gebr. Krüger & Co.	15	315.00	320.00
Küppersb. & Söhne		—.—	—.—
Kyffhäuser Hütte		310.00	309.00
Lauchhammer	20	410.00	413.50
Laura-Hütte	20	328.00	327.00
Leipziger Piano-Zimmermann	30	326.00	329.88
Leipzig. Werkzeug	15	316.25	317.50
Leonhard Braunk.		—.—	—.—
Leopoldshall	25	565.00	560.00
Lindenbg. Stahlw.	15	471.00	471.00
Carl Lindström	30	284.50	287.00
Linke-Hoffm.	24	402.00	400.00
L. Loewe & Co.	18	371.00	370.00
C. Lorenz A.-G.		429.00	424.00
Lothr.-H.-u. Bergw.	12	427.50	421.00
Lothring. Zement		480.00	497.50
Luckau u. Steffen		290.00	271.00
Lüdensch. Metall	30	532.00	540.00
Luther Masch.	18	440.00	448.00
Malmedie & Co M.	25	449.00	445.00
Mannesmannröhr.	20	674.25	669.00
Märk. Portl.-Zem.	25	640.00	636.00
Märk. Westf. Bergw.	15	413.00	418.00
Masch.-Baum	22	390.00	—.—
Masch. Buckau	13	585.00	580.00
Mech. Web. Linden	35	361.00	368.75
Dr. Paul Mayer	10	224.00	224.00
Mix & Genest A.-G.	15	347.00	343.75
Mülheimer B.-Ver.	11	437.50	431.00
Müller Gummi	15	265.00	262.00
Leonhard Tietz	12	580.00	589.00
Nikrittfabrik		285.00	280.00
Nordd. Gummi		—.—	167.00
Nordd. Wollk.	32	383.00	388.00
Oberschl. Eis.-Bed.	25	291.00	286.13
Oberschl. Eis.-Ind.	14	274.00	268.25
Oberschles. Koks	30	476.25	468.00
Oeking Stahlwerk	20	406.00	407.00
Orenstein & Koppel	16	531.00	526.00
Osnabrück Kupfer	15	340.00	330.00
Panzer Akt.-Ges.	15	338.00	336.00
Peipers Walzeng.	35	—.—	—.—
Phönix Bergbau	20	638.00	633.50
Pint sch	15	400.00	436.50
Polyphonwerke	20	286.00	286.00
Pongs Spinnerei	20	318.00	318.00
Porta, Brem. Zemt.	15	342.00	343.00
Rauchw. Walter	60	730.00	—.—
Reichelt Metall	40	1007.00	1006.00
Reichold Papier	18	310.00	310.00
Rhein. Braunkohle	20	657.00	656.00
Rhein. Metall V. A.	0	320.50	320.00
Rhein. Möbelstoff	30	362.00	360.00
Rhein. Nass. Bergw		400.00	399.00
Rhein. Spiegelglas	60	603.00	600.00
Rhein. Stahlwerke	20	426.00	420.00
Rh.-Westf. Industr.	7	246.00	240.00
Rh.-Westf. Zem. Ind.	25	389.50	394.00
Rh.-Westf. Kalkw.	25	576.00	579.00
Rhein. Sprengstoff	12,8	317.00	311.00
Rheydt Elektrot.	10	375.00	374.00
Riebeck Mont. A.-G.	12	486.00	486.00
J. D. Riedel	26	484.00	483.00
Rockstroh-Werke	14	400.00	401.50
Roddergrube	24	681.00	680.00
Romnach. Hütten	12	300.25	303.75
Rosenthal Porz.	50	—.—	240.00
Rositzer Braunk.	10	432.00	428.00
Rositz. Zuckerraff.	14	376.00	365.50
Rütgerswerke	12½	613.00	612.00
Sachsenwerk	20	296.00	298.00
Sarotti Schokolade	40	1170.00	1179.00
Schering Ch. Fabr.		544.00	548.00
Ernst Schieß A. G.	8	—.—	—.—
Schles. Zellulose	20	336.00	336.00
Schl. Lein. Kramste	20	275.25	284.50
Schloßfabr. vorm. W. Schulte, Velb.	20	625.00	625.00
Hugo Schneid. A. G.	25	350.00	351.00
Schoeller Bitorf	25	337.00	338.00
Schomburg	40	611.00	614.00
Gebr. Schondorff	0	246.00	246.00
Schönebeck Metall	25	540.00	542.00
Hm. Schött. Rheydt	40	639.00	639.00
Schubert & Salzer	24	402.00	400.00
Schuckert & Co.	10½	239.75	238.50
Schulte, Dortmund	15	—.—	—.—
Schweim. Eisenw.	16	563.00	558.00
Seck, Mühlenbau	10	325.00	322.00
Fr. Seiffert & Co.		533.00	533.00
Sieg. Sol. Gußstahl	8	290.00	292.00
Siemens & Halske	14	268.00	267.00
Sondermann & Stier	15	222.00	210.00
Steaua Romana	16	—.—	—.—
Stettiner Vulkan	12	321.50	326.00
Stöhr & Co. Kamm g.	35	490.00	496.00
Stoewer Nähm.	41	420.00	420.00
Stolberg Zink	30	420.00	420.00
Gebr. Stollwerk		136.00	136.00
Tecklenb. Schiffsw	18	566.00	576.00
Telefon Berliner	15	366.00	370.00
Thale Eisen	50	821.00	820.00
Thörls Oelfabr.	12	736.00	730.00
Triptis-Porz.	16	316.50	316.75
Tuchfabr. Aachen	25	317.50	320.00
Türk. Tabakregie		—.—	—.—
Varziner Papier	40	561.50	560.00
V. Berl. Frkf. Gum.	15	257.00	260.00
Ver. Chem. Charlottenburg	20	660.00	661.25
Ver. deut. Nickelw.	22	579.00	578.00
Verein. Glanzstoff	30	1181.00	1184.00
Ver. Gothaniawk.	20	289.00	290.00
Ver. Lausitz. Glas		—.—	—.—
V. Portl. Schimisch	25	350.00	343.00
Ver. Schuhfabrik.	18	270.00	274.00
Ver. Smyr. Teppfb.	15	260.00	264.00
Ver. Thür. Metall	30	620.00	617.00
Verein Stahlwerke		—.—	—.—
Zypen & Wissen	30	1000.00	1000.00
Victoriawerke	22	309.00	309.00
Vogtl. Maschfabr.	18	265.00	264.00
Vorwärts, Bibl., Sp.	10	346.00	346.00
Vorwohler Portld.	25	448.00	448.00
Wanderer-Werke	35	448.25	448.00
Warsteiner Grub.	30	401.00	400.00
Weser A.-G.	10	304.00	304.00
Wessel-Porzellan	35	398.00	398.00
Westeregeln Kali	35	507.00	510.00
Westf. Drahtind.	10	226.00	226.00
Westf. Eis. Langdr.	20	340.00	340.00
Westf. Kupferw.	18	360.00	360.00
Weyersberg	12	324.00	324.00
Wicking Portland	22	380.00	380.00
Wittener Glas		860.00	840.00
Wittener Gußstahl

Fast neuer 3509a
Eichen-Diplomaten-Schreibtisch
doppelt, sowie eine
Schreibmaschine
sofort preiswert abzugeb. Lasarew B., Karlstr. 46.

Eben, gebr. eich. Schreibt. mit Aufs. bill. zu verk. Möbelfabrik Wendling, Elberf., Friedrichstr. 2.*

* Weiß. Herd, Anrichte, Tisch, gebr. b. zu verk. Nord, Gd.-, Rembrandtstraße 34, I. Händl. verb.

* 1 Füllofen, 1 Sofa u. Nähtisch, 1 Chaiselong. zu verk. Schmitz, Elbf., Carnapstraße 60a.

Ofenrohr zu verkaufen. Appel, Elbf., Aue 29.*

Einsiedergew. gr. Zinkbadewanne, w.g. Volks-Kd., gut erhalt. billig zu vk. nach 5 Uhr. Pottgießer, C., Weißenburgstr. 17.*

Badeeinr. (Wandof. Syst. Haillont) z. vk. Schröder, C., Laurentiusstr. 12 III.*

Verschiedene

Leichter gedeckt. f226
Wagen,
Ladeff. 3 Mtr. lang, a. pass. zu Personenfahrt., zu verk. Carl Schmidt, Bonnep, Schlachthofstr.

A.-Sitz- und Liegewagen
zu verk. Lohausen, Bodwinkel, Kaiserstr. 74 II.*

G.erh. Sitz- u. Liegewagen Kapitzmann C., Fichtenstr. 4a.*

Gut erh. kl. Kinder-Wag. u. m. Sommerzeug, Maar, Elberf., Klotbahn 3, II.*

Kompl. Gehrock zu verk. Glasmagen, Elberfeld, Neue Nordstraße 22.*

Mag. gr. Jackenkl. zu vk. Dienstl. v. 9—6. Krüger, C., Rolf.-Wilh.-Allee 24.*

Herr. bl. J.-Kl. u. Mg., w. Stoffkleid f. 5—6j., H.-u. Kindersch. 42 u. 26, neue Roll.-Sitzpfd. zu v. Sundermann, C., Rollerstr. 44.*

Gebr. u. Herrenanzug f. 220 Mk. zu verk. Boken, Elberfeld, Paradestr. 78*

Bauer pass. Maßanzug f. mgr. schl. Figur für 800 Mark sow. 1 Paar rindsled. Schuhe Nr. 41 f. 180 Mark zu verkaufen. Schmid, Elberf., Schnellenbergstraße Nr. 7, III.*

Einlage fast neue
Anzüge
für mittl. Fig. preisw. zu verk. Lewen, Elberf., Bahnhofstraße Nr. 1.

Umstlg.
gut erh., für schl. Figur zu verk. Zu bes. zw. 10 u. 11 Uhr. Schutten, Elberfeld, Gustavstr. 4, II.*

Gutt. Maßanzug u. Cutaway sow. Sommerpal. bill. Nach 6 U. Bongardt, B., Oberdörnen 86, pt.†

Elegante weiße Bluse,
sowie Brautschuhe mensch. u. elektr. Bügeleisen zu verk. Hill, Elberfeld, Langestr. 141.*

Fast n. bill. Jackenkl. u. Hut, Größe u. n. Kn.-Stiefel v. Nr. 42, zu verk. Meinertz in Barmen, Remscheiderstr. 19, II.†

1 bl. Tuch-Jackenkleid m. Rock, 1 bl. Kleid u. Stoff z. Negligé, preiswert zu vk. Holdschmidt, Barmen, Obersonnborn 94, III.*

Fast n., schwarzer Tuchmantel zu verk. Elberf., Wilhelmstr. 23, pt.

Sehr schöne n. Sport-Wolljacke, Größe 44, zu verk. 280 Mk. Fernes Kostüm für braun, Mantel, schwarz Tuch, reine Wolle, 300 Mk zus. gedr. gut erh. eleg. Damen-Knopfstiefel 36, 60 Mk el. feld. Korb, l. n. 42, 50 M. Wolf, C., Bachstr. 35.*

Moderne Damenhüte garn. b. 25 Mk. an Arronac, C., Gemarkenstr. 6, p.*

K. gefüll. Damenhalbsch. 37-38 preisw. C. Woll, C., Hundebuchstr. 7.*

Ganz kn.-Stiefel Gr. 38, Spitzform, C. Wiesenst. 96.*

1 Paar fast neue Herr.-Schuhe (Gr. 40) preisw. zu verk. Siedenhüter, C., Bertinerstraße Nr. 25.*

Kaff. leichter D.-Halbschuh (Gr. 42) zu vk. Grothen, C., Bandstr. 10, II., r.*

Neue Waldlieder-Halbschuhe (Gr. 37), erst angez., Mal. Wagen, bes. zu kl. billig zu verkauf. Ernst Hoffmann, Elberf., Wiesenstraße 65, 2. Stock.*

E. n. Cheyr.-Sch. (40) b. Fricke, C., Augustast. 72, II.*

Dr. Mädchenschuhe Nr. 33, fast. Frauensch. Nr. 38 Eldr., zus. 150 M. Gebel, C., Hombuchei 63.*

Brautkleider zu verkauf. Abends nach 7, Büdren, Elberf., Böckel 5, III.*

Neuer Teppich,
dauerhaft (Turkestan), a. Verbind.-Stück oder Belag preisw. abzug. B. Gerlach, C., Eldenb. 7.*

Gebr. Teppich, 2×3 zu verk. Bes. 11—1. Campshausen, C., Wiesenstr. 10.*

Erstlingswäsche u. Damenjacken billig zu verk. Schwartzer, Barmen, Marienstraße 9a.†

Starke hohe eichene Brennweinfässer, 110—160 Ltr. Inh., verkauft H. Borgmann, Gräfrath, Tel. 138, Amt Mettmann. f108

Nach zirka 300 eichene
Zaunpfähle
sowie mehr. Räder mit Achse bill. zu vk. Blume, Ohligs am Bahnhof.†

Tanzenschaft, 1,60×0,60×0,55, Hölscher, Elberfeld, Wagnerstr. 2, II.*

2 sch. große kath. Bilder sehr billig zu vk. Groß, Elberf., Feldstraße 9a.*

3 Ox. behält m. Messing, Kr. u. Oestang, pass. für Kleinhandel, zu verkauf. Turib, Elberfeld, Kiesplatz Nr. 32.*

3000 f261
Klosettspültäßen,
feuerverzinkt mit mess. Armatur, Bleigsocke und Deckel, à 145 p. Stck. frei Grenze einschl. Verpackung und Kosten für Ausfuhrbewilligung.
Hugo Lenzmann, Lüttringhausen.
Fernruf Ronsdorf 257.

Tiere

Von 2 selt. schön., zugl. Pondy einer nach Wahl zu verk. Besichtig. nach 5 Uhr nachmittags, Halfenrath, Ronsdorf, Barmerstr. 78.*

Ostfriesisches Milchschaf
mit 2-4 Wochen alt. Lämmern zu verk. Heinrich Lang, Barmen, Berlinerstraße Nr. 148, I. Etg.†

In Ostfr. Milchschaf, fettschmeckt, w. Platzm. sportwillig. Meatel, C., Matzstr. 20.*

Ostfr. Scharlamm u. Bock, 9 Wochen billig zu verkaufen. Freund, Gelpe, Mühlenweg 150

Jähr. Ziegenlamm, Wilmes, C., Deweerthst. 53a.*

3 Ziegenlämm., 6 Woch. auf 1 280 Mk. Schmidt, C., Sonnb., Adolfst. 14.*

Milchziege zu vk. Lämmchen, 3 Hühn., Hengst, Gd.-, Wülfrathers. 5.*

1 gute frischm. Ziege mit od. ohne Mutterlamm bill. zu verk. Zeide, Elberfeld, Kiefelstraße 48.*

Frischmelke Ziege
zu verkauf. Manderlad, Wülfrath, Schlupkothen Nr. 34. e536

Frisch melke Ziege mit Lamm, Heimes, Sonnborn, Möbeckerstr. 47a.*

Ein guter Hund schützt vor Einbruch,
doch der Kauf best. ist **Vertrauenssache**
Habe wied. große Anzahl Hunde um. Garantie gemachter Angaben abzug., darunter Schäfer- und Wolfshunde, Dobermann, Airedale, Schnauz., Pore. Zwerg- u. Affenpinscher u. einige Bastardhunde. Ebenfalls noch 2 Schäferhundwelpen von 7 Woch. mit Stammbaum. Rassehunde werden angekauft u. umgetauscht. — Karl Hüttemann, Barmen-U., Haspelerstraße Nr. 46a, Telephon 3886.†

Für Liebhaber!
Prachtv. Zwergpinscher-Mädchen, schwarz m. rostbraun, prachtv. Tierchen, nur in gute Hände zu v. O. Brinkmann, B.-Wi., Freiheitstraße Nr. 65.†

Schöner gelber, deutscher Boxer, 1 Jahr alt, sehr wachs., bill. zu verk. Windrath, Elbf., Opladenerstr. 3.

Vier sechs Wochen alte deutsche Schäferhunde zu verkaufen. Opfermann in C., Aue 72, Baden.*

Echt, dtsch. Schäferhund, m. m. Dress., Ia Kette, Stehohren u. Südeutsche, 69 cm Schulterh. u. 7 Mon. alt, sch. Hohenm., R., Ia, tad., 57 cm Schulterh., b. wachs. u. fuhrabreisef. b. Morgen, C., Island, Gasth. z. n. Hl.

Verkaufe meinen f3119
Dobermann-Rüden,
U. P. Z. Nr. 9044, 21 Monate alt, äuß. scharf u. wachsam, Ia Schutzhunddressur. Wilh. Naumann, Elberfeld, Poststraße Nr. 13, I.

Ein guter Hund schützt vor Einbruch,
doch der Kauf best. ist **Vertrauenssache**
Habe wied. große Anzahl Hunde um. Garantie gemachter Angaben abzug., darunter Schäfer- und Wolfshunde, Dobermann, Airedale, Schnauz., Pore. Zwerg- u. Affenpinscher u. einige Bastardhunde. Ebenfalls noch 2 Schäferhundwelpen von 7 Woch. mit Stammbaum. Rassehunde werden angekauft u. umgetauscht. — Karl Hüttemann, Barmen-U., Haspelerstraße Nr. 46a, Telephon 3886.†

Boxer-Hündin,
6 Mon. alt, Ia Stammb. u. Wutsicher., sindend, w. wachs., umstd. zu v. Selch, C., Flensburgerst. 24, II.*

Dobermann-Rüdemann, w. schutzfest, bill. zu verk. Tranzeitel, Elb., Bärchenstraße Nr. 9.*

Ia., schön. männl. Rehpinscher zu verk. Adolf, Barmen, Sichenstr. 26.†

Junge u. alte Kaninchen
zu verkauf. Kohrsmeier, Barmen, Karlstr. 10.†

5 Kaninchen sofort billig zu verkauf. G. Meyer in Elb., Schreinerstraße 17*

Neue Sendg. prima pomm. Riesen-Gänse angek., 3 bis 6 Woch. alt, 4 T. bis 4 W. alte Hühner-Küken u. br. Legehühner bill. zu vk.
Zimmermann, Barmen, Huldastr. 32.†

Brütende Truthenne, evtl. auch 2 Hühne und 17 Legehühner vk. Leimbicker, C., Moltkestr. 46.*

Legehühner und mehrere wachs. Hunde, darunter ein. schöne engl. Bracke, billig abzugeben. Koch, Elberfeld, Paradestraße Nr. 62, Toreingang.*

7 gutleg. Hühn., 1 Hahn zu verkauf. Wagner, C., Flensburgerstraße 14.*

2 fettfressende Gluckenowie gute l. Legehühner und Enten
zu verk. C. Kolat, Elberfeld, Kiefelstraße 42.*

Bruteier!
Pekin-Rocks, geitr. hochfl. Abst., igut. abza. Brechtmann, C., Hahnerb., Remscheiderstraße 86, Landhaus, Tel. 1610. f198

10 gute Legehühner, ein mannf. Doppelm. u. Boxer zu verkauf. Kauters, C., Steinbeckerstraße Nr. 99*

Bruteier
von Ia Landhühn., beste Leger, Stück 3,50 Mark. W. Hertinghaus, Elberf., Tannenstr. 9, part.*

Kaufgesuche

Kleines Haus
mit Hof od. Garten zu kauf. ges. Ang. mit Pr. u. E 5381 an die Gst.*

Gut verzinsl. Haus
für Handw. od. kleinere Wäscherei im Mittelpkt. Barmens zu kaufen ges. Angeb. mit genauen Angabe der Bedingungen unter B 1360 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57.*

Suche ein kl. Geschäft, gl., welche Lage u. w. Art, zu kauf. od. zu m. Ang. u. E 6141 Geschst.*

5 PS. Drehstrom-Motor,
220/380 Volt, Kupferw., zu kaufen gesucht.
Rohde & Buschmann, Werden (Ruhr) Land.†

Regale ges. de Bried, B., Wertherstraße 51.*

Nähmasch., Bring., und Waschmasch. ges. Wesenhol, C., Franzenst. 25a.*

Schreibmaschine, k. Mod., Erika od. Adler bevorz., zu k. gesucht. Wilh. Lindner, Elberf., Ronsdorferstr. Nr. 6.*

Herren-Fahrrad
zu kaufen ges. Ausk. schr. Angebote an H. Gruner, Barmen, Allee Nr. 42*

Ho.- u. D.-Fahrrad, auch ohne Ber., ges. v. Schemm, C., Königst. 55a, Hth.*

*Hornl. Phonogr., Wage m. Marm. z. k. ges. Mias, Elberfeld, Könnerstr. 55.

Geldschrank
zu kaufen ges. Ang. mit Preis, Innenmaß und Beschreibg. nach Elberf., Königstr. 403. f3101

Gebr. Möbel,
getragene Garderobe, Wäsche, Schuhe
aller Art kauft zu
reellen Preisen
Frau Gustav Kößmann, Elberf., Wilhelmstr. 27, Telephon Nr. 4591.*

Boulst. Bett, Federb., Nähtischch., Schreibt., bl. Eich.-Bücherschr., Stühle ges. Tiefmann, C., Bachstr. 7.

Kinderleiterbett a. g. H., mögl. weiß, ges. Buschmann, C., Könnerst. 55.*

Gut erhalt., doppelsitz. **Schreibtisch oder Pult**
sowie k. Geldschrank zu kaufen gesucht. — Otto Ernestus jr., Barm.-W., Lossenbuschstraße Nr. 16, Telephon Nr. 2692.*

Gut erh. Schreibt., Lattenregal, Kopierpresse u. Musterkasse z. k. g. Martus, C., Schusterstr. 1.*

Zahle für getragene *
Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe, gebr. Möbel, reelle Preise.
Helene Schrage, Elbf., Wilhelmstraße 20.

Wer lief. Lager-Strangware i. schwarze Schuhriemen in größeren Posten? Angebote, nur m. Kilopreis u. Muster, u. B 1355 B., Neuerw. 57†

Gebrauchte f229
Zimmertüren
gut erh., zu kaufen ges. Flieri, Elbf., Bachstr. Nr 55, I. Tel. 2416.

Wer lief. je 640 m bl. Kupferleitung, 35 u. 50 qmm? — Gefl. Angebote unter B 1352 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Altes Blei, Zink, Kupfer und Messing,
jedes Quant. kauft zu hoh. Preisen O. Lange, Barm., Brederst. 32a.†

Weißes Porzellan-Waschbecken
für kleß. Wasser zu kl. gel. Angeb. mit Größe u. Preis an Gsch. Barm., Hohenzollernstr. 16.†

Brauner Zwerg-Teckel,
Rüde, nicht unt. 1 Jahr, zu kauf. gel. Ang. m. Pr. an Johannes Schlechtriem, Barmen, Neuerweg 21.†

Vermietungen

Wollen Sie Ihre Wohnung tauschen?
Wenden Sie sich an die Wohnungstausch-Centrale für das Deutsche Reich.
Filiale: Barmen, Lindenstr. 6. a219

4 Pt.-Zimm., Brüderstr. geg. 4 kleine Zimmer Tauschobj. zu vertauschen. Ang. u. E 6080 Gschft.*

Schöne abgeschlossene 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit Mansarde, i. Mittelpunkt Barmens gegen ähnliche mödl. m. Lagerraum, in Bodwinkel zu tauschen gesucht. Angeb. unter E 2491 an die Geschäftsst. f286

Wohnungstausch Berlin.
Schöne abgeschl. Wohn. von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, Berlin, gegen 2 od. 3 Z. nach Barmen zu vert. Näh. Südschun, B., Hochstadtenerstr. 62d

Bürohaus
Elberfeld, Berlinerstraße
(am Landgericht).
Jahresende beziehbar, gröss. Büro-Etagen
zu vermieten,
evtl. Wünsche können berücksichtigt werden.
Angebote unt. E 6071 an Geschst. d. Bl.*

3 schöne Z. in Barmen gegen 2 Zimmer in Elb. sofort zu tausch. gesucht. Ang. u. E 5379 an Gst.*

Schöne 2-Zimmer-Wohn.
in neuem Hause gegen eine solche v. 3—4 Z. zu tausch. gel. Ang. B 1349 Gst. B., Neuerweg 57.†

Gewerblicher Raum
Bendahlerstr. 10, 115 qm sofort zu verm. 9501a Näh. Aug. Werner, Barmen, Grafenstr. 22, Telephon 1430.

Mietgesuche

Wirtschaft
von Fachleuten zu miet. oder zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 1368 an die Gschst. B., Neuerweg 57.†

Großes Ladenlokal
mit Lagerr. i. Mittelp. der Stadt Barmen sofort oder für später zu miet. gesucht. Angebote unter B 1284 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Kleines Ladenlokal
od. 2 od. 3 Z. 1. Et. für Spezialgesch., m. Mittelp. ges. Ang. u. B 1371 an Gschst. B., Neuerweg 57.†

Bess., ält. kinderl. Ehep. sucht 3-Zimmer-Wohng. Wohnungstausch der längere Zeit angem. Angeb. u. E 5339 an die Gst.*

Wohn.-Rationierung.
Braucht (selbst. Kaufm.) sucht schöne 9510a 2- oder 3-8.-Wohnung. Beim Wohn.-Amt ang. Angeb. unter B 456 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Rationierung.
2 Geschw. suchen auf sof. eine ruhige 3-Z.-Wohng. im Mittelp. der Stadt, 3 Zimm. könn. b. Wohn.-Amt zur Verfüg. gest. w. Ang. u. B 1344 an die Gst. B., Neuerweg 57.†

2 anst. Fräulein suchen 1 groß. od. 2 kl. leerstehd. Zimm. m. Gas i. Mittelpunkt d. St. Elbf. zu m. Ang. u. E 6201 an Gst.*

Suche leeres Zimmer mit oder ohne Gas in Elberfeld. Angeb. unter E 6132 an die Gschst.*

Lagerräume für Möbel

Nähe Döppersberg sof. o. später gesucht. Ang. unt. E 751 an Gst. f531

Trockener Lager- und Kontorraum
für kleineres Eisenwar.-Exp.-Gesch. zu miet. ges. Südstadt od. Nähe Hauptbahnhof bevorzugt. Ang. u. E 771 an die Gst.*

Großhandlung in Lebensmitteln
sucht per sofort für Büro- und Lagerzwecke 9503a

3 Räume
in der Talsohle von Barmen gelegen. Gefl. Ang. unter B 450 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Kühler Lagerraum,
ungef. 80 qm gr., auch evtl. Felsenkell. m. g. Anf. sof. zu m. ges. Pr.-Ang. u. E 6062 an die Gschst.*

Raum, 50 bis 75 qm, f. Näherei zu miet. gesucht. Ang. u. E 6069 Geschst.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Alexanderstr. 8: Kost u. Log., Mitt.- u. Ab.-T.*

Andreasstr. 3, I: Schön gemütl. möbl. Wohn-Schlafz., evt. m. Telephon, für sof. zu vm.*

Bankstr. 22: 2 ar. sch. möbl. Pt.-Z., allein ge., **zu Geschäftszw. geeign.**

Deweerthstr. 111: Möbl. Speicherzimmer mit Pension sof. zu vm.*

Königst. 121: Möbl. Mans. a. geitw. Näh. ard. a. Wohn.-A. angem. a.*

Königstr. 121: Möbl. Wohn.-A. angem. a.*

Königstraße 170, part.: Gut möbl. 8. mit v. Pens. v. sof. zu verm. Abends f. noch einige Damen od. Herren an gut bürgerl. Mittag- u. Abend-Tisch teilnehm.*

Nähe Laurentiusstr. 12, III: Kleines sauber. möbl. Zimmer mit Pens. an sol. Herrn. Gas vorh.*

Norastr. 37: Kost u. Log. b. Fed. Witw. a. Mehrt.*

Roberstr. 6, III: Möbl. Mans. m. Pens. a. H.*

Nette Pens. ohne B. C., Steinbeckerst. 35, 1. Et.*

Südstr. 31, I: Saub. m. B. m. 2 Betz. u. Kochg. sof., bes. noch 1 möbl. Zimmer zu verm.*

Wehrstr. 68, I: Besseres möblirt. Zimmer.*

Barmen:
B., Fischerstraße 9, bei Stöcker: Saub. einfach möbl. Zimm. zu vm.†

B., Engerstr. 8, p: Möbl. Zimmer, evtl.

Wohn- u. Schlafzimm.,
in bess. ruh. Hause m. Pension zu verm.†

B., Südstr. 59: Gut möbl. B., 1. Etg., an Hrn.†

Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. an ruh. Herrn zu vm. Ang. u. F. 668 Fil. B., Berlinerstr. 87†

Gesuche

Alte Dame sucht per sof. evtl. später
2 einf. möbl. Zimm. (evtl. Mans.-Zimm.) mit Kochgelegenheit. Ang. u. E 6137 an die Geschst.*

Ordentl. Mädchen sucht einf. möbl. B. Bettwerk kann gest. od. ev. Mans. Ang. u. E 6171 Geschst.*

Jg. Kaufmann (Reisender) sucht per sof. in Barmen, Nähe Bahnh. gut **möbliertes Zimmer**
mögl. wo Tel. im Hause. Ang. u. B 1345 an die Gst. B., Neuerweg 57.†

Gerichtsrat s. gut möbl. B. in bess. H., a. Umg. Pr.-Ang. E 6143 Gschst.*

2 möbl. Zimmer,
Mitte der Stadt, mit Telephonanschluß, sofort zu mieten gesucht. Ang. u. E 6145 an die Gst.*

In bess. Hause sucht ig. Dame z. 1. 6. möbl. B. Ang. u. E 6175 an Gst.

Gut möbl. Zimmer,
evtl. 2 Zimmer mit Küchenbenutz., sucht bessere Dame per 15. Mai. Pr.-Angeb. unter E 6147 an die Gesch. ds. Blatt.*

Alleinst. Kfm. s. 2, ev. 3 f. mbl. Z. in gut. Hause. Angeb. u. E 6151 Gst.*

Ältst. Fr. l. einf. mbl. B. Angeb. u. E 6081 Gst.*

Berufstät. Dame sucht
gut möbliertes Zimmer,
mögl. mit Klavier Mitte oder Südstadt. — Angeb. unter E 6153 an die Geschäftsst. ds. Blattes.*

Witwe sucht †
1 od. 2 möbl. Zimmer mit Pension
oder Küchenbenutzung bei alleinstehender Dame in gut bürgerlichem Hause. — Angebote mit Preisangabe unter B 1350 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Teilhaber Vertreter

Geschäftsbeteiligung.
Praktiker in der Metallwarenbranche f. finanzkräft. Teilhaber. Schöne **Fabrik und helle Lagerräume**
im Mittelp. Barm. sind vorh. Ang. u. B 1370 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Geld Angebote

Geld — Hypotheken
stets in jeder Höhe zu haben bei C. Boddenberg, C., Uellendahlerst. 179.11.*

12—15 000 Mk. a. 1. Hyp. auszuleihen. Angeb. unt. E 6136 an die Gschst.*

Geld Gesuche

Selbstgeber
gibt Darl. u. Betriebskap. d. E. Scharf, Barmen, Fingscheidtstr. 19, 1. Etg. Sprechzeit 8—7 nachm.†

Gutgeh. Fabrikgeschäft sucht z. Erweit. d. Betr. **20 000 Mark**
gegen hohe Verzinsung. Rückgabe nach Uebereink. Angeb. u. A Z an die Filiale Velbert. e566

Suche auf 1. Hypothek 35 000 Mk. auf Restauration nebst Grundstück. Ang. u. B 1372 an Gst Barmen, Neuerweg 57.†

Auf ein Grundstück mu. aufsteh. Fuhrwerks-Waage sofort **12 000 Mark** an erst. Stelle g. Ang. d. Selbstg. unt. E 5383 an Geschft.*

10—15 000 Mark
zu leihen gesucht. Rückgabe nach Uebereinkunft. Angeb. unt. B 1359 an Gschft. B., Neuerweg 57.†

Wer leiht Geschäftsmann 8—10 Mille b. 7½ Proz. Zinsen? Schb. vorh. Rückz. u. Uebereink. Ang. unt. B 1366 B., Neuerweg 57.†

8000 Mark
gegen hohe Zinsen und absolute Sicherheit ges.* Ang. u. E 5384 an Gst.

9000 M. Kap. a. schuldenfr. Wohnh., ca. 1 Morg. Ld. ges. Rückz. u. Uebereink. Ang. u. d. Selbstg. u. E 5337 an die Gst.*

Wer leiht bess. Brautpaar 6000 Mark
gegen gute Zinsen und doppelte Sicherheit? Angebote u. E 6134 an die Geschäftsstelle dies. Bl.*

9000 ℳ sof. ges. Mon. Rückz. u. hohe Zinsen. Ang. u. E 6174 Gschft.*

Achtung Lastkraftwagen!
Ab 3. Mai bis 16. Mai 1921 geht Lastkraftwagen leer von Barmen nach Dortmund, Möbel und sonstige Güter können mitgenommen werden. Auch sonstige Fuhren jeglicher Art werden prompt billigst und reell ausgeführt.
Gebr. Köster, Dengerfeld, Kirchbaumstraße Nr. 15.
Zu erfragen Telephon Nr. 3510.

5000 Mark
v. Selbstg. geg. Sicherh. u. hohe Zinsen zu leihen ges. Ang. u. B 1346 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Vermischte Anzeigen

Fräulein sucht
Filiale
zu übern. 3000 Mk. Kaution kann gestellt werden. — Ang. u. E 6075 an Gst.*

Kinderloses Ehep. sucht Fleischwaren-Filiale zu übernehmen. Perfekte Verkäuferin, Mann erstklass. Wurstmacher. Ang. u. B 1351 an die Gschft Barmen, Neuerweg 57.†

Hausierer
zum Mitnehmen eines prakt. Haushaltsartikels ges. Näh. Barmen, Kl. Werth Nr. 10A, part.†

Seidenband-
Grossist sucht Verb. mit Fabrik außer Verband.— Ang. u. B 1367 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Ehrliche Leute
erh. Möbel. 12844
Herren-Bekleidung,
Damen-Bekleidung,
Manufakturwaren
auf Teilzahlung!!
J. Peerboom,
C., Döppersbergerstr. 20.

Noch zu Pfingsten
erhalten Herren, welche Stoffe selbst stellen, gutsitzende Anzüge zu billig. Preisen bei *
W. Weise,
Schneidermeister,
Elbf., Nyddorf 33, I. Et.

Zur regelm. Herstellung von Maßanzügen suche ich noch 1 oder 2 †
Schneidermeister
für dauernde Beschäftig. Nur solche Herren woll. sich melden, die erstklass. Maßarbeit zu liefern imstande sind. Ew. Wenzel, Generalvertr. v. Lausitz-Tuchfab., B., Loherstr. 2.

Emaillierwerk Solingen
empfiehlt sich für
Fahr- und Motorräder
in schwarz und jeder bunten Ausführung. e95
Wilhelm Menke,
Lackiermeister, Solingen, Kirchstraße 34.

Zeltbahn-Vertreter

Zollgrenze!
Schwerer Personenkraftwagen fährt tägl. nach Düsseldorf, Köln sowie auch nach allen anderen Orten des besetzten Gebietes, Pakete u. sonstige Sendungen im Gesamtgewicht bis zu 20 Ztr. werden mitgen. Schnellste u. zuverl. Beförderung. Anfrag. an Autoweber, Elberfeld, Wirmhof 13.* Fernruf Nr. 2432.

Möbelantrieb gut u. bill. Zimmer, C., Wiebelstr. 15a.*

Jg. strebs. Kaufmann (Textilfachmann), bisher selbstän. tätig, sucht † **1000 Mk. Belohnung**
für die Beschaffung einer pass. soliden Stellg. Angebote unter R 670 an die Filiale Barmen, Bertha-straße 37.

Wer leiht Anfr.-Ang. u. Mal.-Titel an und gibt solche in Komm.? Angeb. u. H 392 Fil. E.-Mirk.*

Für Fabrikbesitzer!
Sämtl. Maurerarbeiten werden prompt u. billig von selbst. Maurer ausgeführt. Ang. u. B 1365 Gst. B., Neuerweg 57.†

Perfekt. Pianist
a. einsp. b. Trio gesucht. Noten vorh. Angeb. unt. E 6072 an die Geschft.*

Klavier- und Geigenspieler
für jeden Sonntag ges. Ang. u. E 2202 Gst. f548

Suche f. leicht. Fuhrwerk dauernd Beschäft. Kaut. kann gest. w. Sonstige Fuhren w. prompt u. billig bes. Adolf Steinmes, Elberfeld, Hochstr. 28.*

Uebernehme Fahrten
mit 3-Tonnen-Schnellastwagen ins besetzte Geb.
Otto Wichelhaus,
Elberf., Mühlenstr. 18.*

Gutgeh. Stoarr.-Geschäft in Barm. gegen ländl. Einfam.-Haus m. Lebensmittelgeschäft od. sonstig. Untern. zu tsch. o. kl. Kapl. Ang. u. E 5357 an Gst.*

Guter Wanderklub
sucht je 1 Geig. u. Git.-Spieler sow. mehr. Violinenspieler. Pers. 19-20jähr. Spieler, die Lust auf gute Musik legen, wollen ihre Adr. an Gustav Tolle, Elberfeld, Gesundheitstr. 48 send.*

Wanderklub
sucht Mitglieder, möglichst Damen v. 16-22 Jahren, auch Nicht-Spielerinnen. Zu melden ab v. 7-9 Uhr u. Sonnt. v. 10-12 U. b. Möllering, Marienst. 58*

Klein., neu gegründeter **Wanderklub**
sucht noch weitere Mitgl. Ang. u. E 5335 Geschft.*

Klavier zum Ueben frei. St. 2 ℳ Dat. a. Unterr. C., Schwanenstr. 48, III.*

Klavier zum Ueben frei. Ang. u. E 6184 an Gst.*

Weideland

für mehrere Kiegen am Grüffelberg od. Königshöherweg zu pachten ges. Ang. u. E 5890 Geschft.*

Wer liefert Strohabschnitte aus 12863
Weizenstroh
ausgekämmt, 20 cm lg.? Ang. u. E 763 Geschft.

Bauzaunzug
für Ziegel und Beton, ca. 14 Met. hoch, für 3 Mon. zu leihen gesucht.* Ang. u. E 5371 an Gst.

Die Beleidigung,
die ich gegen Herrn Wilhelm Sortia u. Frl. Marie Warczynski angebracht habe, nehme ich hiermit zurück. — Franz Waarer, Villa Böhringer, Elberf.*

Die Verleumdung
gegen Frau Möllerin, C., Marienstr. 58 nehme ich mit Bedauern zurück. * Frau Dürbold, Elberfeld, Wittenstr.

H. H. 80
Brief abholen. †
Mit Bedingung
einverstanden. C. A. †

Verloren-gefunden

Schw. Led.-Armband mit silb. Damenuhr verloren am Sonntag abend. Geg. Belohn. abz. b. Wienert, C., Neue Nordstr. 16.*

Hor entlaufen,
weiß mit braun gefleckt, Kopf auf den Nam. Flock hörend. Wiederbring. Belohnung. H. Krumbach, Elberfeld, Querstraße 7.*

Spitzendecke
für Kinderwg. Sonntag mittag Schwebebahnhof Döppersberg verl. Bdrb. erb. Bei Krüger, Elbf., Friedrichschulstr. 23, r.*

Unterricht

Junger Kaufmann sucht spanischen Unterr. Ang. u. E 6138 Geschft.*

Preute's vornehme mod. Tänze
Die neuesten Tänze der Gesellschaft:
Shimmy
sowie **Scottish**
Espagnole
und
Paso doble,
Fox-trott usw.
lehren in vornehmst. u. richtiger Form, einzeln u. in Sonder-Zirkeln. Haustanzturien (auch für Tanzlehrer)
A. Preute u. Frau,
Privatw. C., Aue 90.
Fernruf 3560.*
Sprechst. mögl. vm.

RINO-SALBE
bewährt bei
FLECHTEN/HAUTLEIDEN/OFFENEN FÜSSEN
ALTEN WUNDEN/AUSSCHLÄGEN/FROSTSCHRÄDEN
Erhältlich in den Apotheken
RICH. SCHUBERT & CO. G.M.B.H. Versandhaus - Dresden
u50

Extra billig!
Schwere Hammelköpfe mit Zunge u. Hirn, Stck. 10
Schwere Lungen mit Herz .... Stck. 10
Frische Hammel- u. Kalbsleber
billigst.
i517
Jos. Philips Fleischhalle
Elberfeld,
Wirmhof Nr. 17. **Wirmhof Nr. 17.**

Textil-Branche!
Am **Mittwoch den 4. Mai, vorm. 12 Uhr,**
veranstaltet die Schriftleitung der „Textil-Woche", in Anwesenheit des Herrn
Reg.-Rates Meuser,
Leiter d. Reichsstelle für Textilwirtschaft,
— Auslandsabteilung, Berlin, —
im Hotel Kaiserhof, Elberfeld,
eine **Aussprache** über die
„Rückwirkungen der Sanktionen"
vornehmlich der „Zoll-Linie"
Interessenten werden höflichst eingeladen!

Du bist ein großes Heupferd
sagte ein Freund zum anderen, weil Du nicht öffentlich sprechen kannst. Andere, die viel weniger wissen und können, wie Du, sind Dir darin weit überlegen und kommen im Leben vorwärts. — Jeder aber, der ernstlich will, kann Redner werden.

Ich beginne in **Elberfeld** am **Donnerstag** d. 5. Mai (Himmelfahrt) in der **„Germania"**, Bahnhofstr. 44, in **Barmen** am **Freitag** d. 6. Mai in der **„Borussia"**, Cleferbrücke 7, jeweils 8 Uhr abends, wieder zwei neue, wegen ihrer Gediegenheit und Erfolge auch in den Wuppertälern so sehr beliebten Kurse für

Sprechtechnik, Vortragskunst, Willens- und Gedächtnislehre und

freie Rede.

Gelehrt und bis zur Vollendung praktisch geübt wird bei technisch bestem Sprechen jede Art der freien Rede. Ob Sie in Zukunft als Gesellschaftsredner fusionen das Wort ergreifen oder als Geschäfts- oder Privatmann sich äußern, immer und überall werden Sie nach dieser Ausbildung im Stande sein, frei und wirkungsvoll zu sprechen und die Menschen für Ihre Ideen zu gewinnen.

Keine unerprobte Neuerung. Mitgliedschaft ausgeschlossen.

Der Kursus ist für Arbeiter, Beamte, Mittelständler und Akademiker gleich wertvoll. **Die hochinteressante Probestunde ist für jedermann frei und ohne Verpflichtung.**

Schriftsteller **C. Leiss,** Lehrmeister der freien Rede.

Lernt National-Stenograph.
Bestes Syst. f. jedermann
Wer ern. franz. Unterr. wünscht, Pr.-Ang. u. E 6070 Gst.*
Gebildete Dame erteilt engl. u. franz. Unterricht. Ang. u. E 3326 Gst. f261

ZIRKUS Schumann
Elberfeld, Schillerplatz.
Heute, Dienstag, den 3. Mai 1921, abends 8 Uhr:
Elite-Vorstellung.
Nach der Vorstellung:
Großer internationaler
Ringer-Wettstreit
um die
Meisterschaft von Europa.
20000 Mark in bar.
Heute, Dienstag, ringen:
Jos. Elliot, Champion d. Schweiz, gegen
Paul Fichtlorn, Elberfeld,
Schachschneider, Amateurmeister, Deutschland, gegen
W. Schäfer, Düsseldorf.
Julius Brückner, Schlesien, gegen
Otto Huhtanen, Weltmeister, Finnland.
Entscheidungskampf
W. Reuter, Champion v. Estland, gegen
E. Pfillipiak, Elberfeld. 1599

Zeitungsmakulatur
abzugeb. Elb., Kaiserstr. 53.